

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:
0293/2023**Datum:**
17.10.2023

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:**Betreff:**

Bericht Jugendverbände 2021

Beratungsfolge:

13.09.2023 Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung:

Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht der Jugendverbände für das Jahr 2021 zur Kenntnis.

**Kurzfassung**

Der vorgelegte Bericht entspricht nach Prüfung der Verwaltung den vereinbarten Zielen und Maßnahmen des Kinder- und Jugendförderplans.

Begründung

Die Stadt Hagen ist als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit verpflichtet (Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe, § 12 Förderung der Jugendverbände).

Die Förderung der Jugendverbände ist im Kinder- und Jugendförderplan (KJFP) der Stadt Hagen 2021-2025 geregelt (vgl. Vorlage - 0910/2020). Dort sind auch die Aufgaben und Ziele der Jugendverbandsarbeit in Hagen beschrieben (S. 63-65). Dort heißt es weiter:

„Die Umsetzung dieser Ziele wird ermöglicht durch eine finanzielle Förderung durch den KJFP in folgenden Bereichen:

- Förderung von Maßnahmen und Aktivitäten:
 - regelmäßige Angebote (z.B. Gruppenstunden)
 - Aktionen und Projekte
 - Wochenend- und Ferienfreizeiten (mit Übernachtung)
 - Stadtranderholung (ohne Übernachtung)
 - Bildungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
 - Schulungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Grundförderung der Mitgliedsverbände
- Projektförderung entsprechend der Querschnittsthemen des KJFP
- Sachkosten-Förderung der Anschaffung von Arbeits- und Bildungsmaterialien
- Personalkosten-Förderung von Jugendbildungsreferent*innen
- Sachkosten-Förderung für die Geschäftsstelle des Jugendringes

Über die genaue Verteilung der Fördermittel entscheidet die Mitgliederversammlung des Jugendringes entsprechend der im KJFP genannten Rahmenbedingungen.“

Inklusion von Menschen mit Behinderung**Belange von Menschen mit Behinderung**

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

Inklusion ist Querschnittsaufgabe der Kinder- und Jugendarbeit.

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 3

Drucksachennummer:
0293/2023

Datum:
17.10.2023

☒ positive Auswirkungen (+)

Kurzerläuterung und ggf. Optimierungsmöglichkeiten:

(Optimierungsmöglichkeiten nur bei negativen Auswirkungen)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist Querschnittsaufgabe der Kinder- und Jugendarbeit.

Wohnortnahe attraktive Freizeitmöglichkeiten verringern die Emissionen durch den motorisierten Individualverkehr.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Martina Soddemann, Beigeordnete für Jugend und Soziales, Bildung, Integration und Kultur



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 4

Drucksachennummer:
0293/2023

Datum:
17.10.2023

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



JAHRESBERICHT

DER JUGENDVERBÄNDE IM JUGENDRING HAGEN E.V.

2021



INHALT

Vorwort	3
Statistik	4
Jugendring	7
Demokratie leben!	10
Berichte der Mitgliedsverbände mit Förderung durch den Jugendring Hagen e.V.	12
AIDS-Hilfe Hagen	12
BDKJ Hagen	14
BUNDjugend Hagen	21
CVJM Hagen	26
Evangelische Jugend im Kirchenkreis Hagen	28
EFG Hohenlimburg	32
Kirche am Widey, EFG Hagen	34
FeG Hagen	35
Johanniter Jugend Hagen	36
SJD – Die Falken	37
Sportjugend Hagen	40
Adressen und Kontakte aller Verbände	44
Ausführungsbestimmungen zur Förderung der Jugendverbandsarbeit in Hagen	46

Herausgeber

Jugendring Hagen e.V.
Dödterstr. 10 | 58095 Hagen

Telefon: 02331-34920-25

info@jugendring-hagen.de | www.jugendring-hagen.de

VORWORT

Der vierte Bericht der Jugendverbandsarbeit in Hagen in dieser neuen Form – mit vielen Fotos und Beispielen aus der Praxis – liegt nun vor.



Jugendverbandsarbeit leistet viel. Jugendgruppen sind mehr als nur ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in Hagen. Sie sind Orte der Partizipation und der persönlichen Entwicklung. Junge Erwachsene als ehrenamtliche Gruppenleiter*innen sind Möglichmacher*innen, vertraute Anlaufstellen bei Fragen und Problemen, Vorbilder jenseits von Schule und Elternhaus. Jugendverbände bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Teilnehmer*innen und als Ehrenamtliche Freiräume. Freiräume zum Spaß haben, Freiräume zum Experimentieren, Freiräume zum Ausprobieren und Fehler machen, Freiräume, um eigene Ideen umzusetzen, Freiräume, um Selbstwirksamkeit zu erleben. Diese Freiräume sind heute und besonders nach der Corona-Pandemie wichtiger denn je und tragen viel zur Bildung junger Menschen bei.

Jugendverbandsarbeit in Hagen ist *zuverlässig* - jede Woche nahmen trotz der Corona-Pandemie über 2.000 Kinder und Jugendliche in Hagen an Gruppenstunden und anderen Angeboten der Jugendverbandsarbeit teil.

Jugendverbandsarbeit in Hagen ist *vielfältig* – rund 20 verschiedene Jugendverbände und noch viel mehr Gruppen gibt es – in den christlichen Kirchengemeinden, im Sport, bei Hilfsorganisationen und Feuerwehr, von „Ten Sing“ über die Pfadfinder bis zu „Queerschlag“.

Jugendverbandsarbeit in Hagen ist *kreativ* – über die regelmäßigen Angebote hinaus wurden verschiedenste Aktionen und Projekte mit rund 5.000 Teilnehmer*innen umgesetzt – deutlich weniger als in den vorherigen Jahren. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt, verschoben oder in den digitalen Raum verlegt werden. Doch auch hierbei waren die Jugendverbände sehr kreativ, um ihren Mitgliedern den Austausch mit anderen jungen Menschen zu ermöglichen.

Jugendverbandsarbeit in Hagen macht *Ferien* – rund 1.300 Hagener Kinder und Jugendliche wurden in Ferienfreizeiten betreut. Diese reichten von Wochenendfahrten über Bildungsfahrten bis hin zu dreiwöchigen Sommerlagern. Auch hier konnten deutlich weniger Freizeiten durchgeführt werden. Viele Jugendverbände waren sehr froh über mind. eine mögliche Freizeit/Fahrt in diesem Jahr.

Jugendverbandsarbeit ist ehrenamtliches *Engagement* – die Angebote werden gestaltet von ca. 2.500 jungen Erwachsenen, die für ihren Jugendverband ehrenamtlich aktiv sind. Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie engagieren sich immer noch so viele junge Erwachsene in ihren Verbänden und leisten eine bedeutende Arbeit. An einigen Stellen werden sie durch Hauptberufliche unterstützt, doch klar ist: Die Ehrenamtlichen übernehmen die meiste und die wichtigste Arbeit und dafür verdienen sie Anerkennung! Anerkennung ihres Engagements und dessen Bedeutung für Hagen. Anerkennung durch finanzielle Förderung ihrer vielfältigen Aktivitäten. Aber auch: Wertschätzung durch Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Zudem haben sie verdient, immer wieder ein „Dankeschön“ zu hören – nicht nur von Eltern, die ihre Kinder gut aufgehoben wissen, sondern auch von allen, denen die Gesellschaft in Hagen am Herzen liegt. Daher:

Herzlichen DANK an die vielen Ehrenamtlichen, die Jugendverbandsarbeit in Hagen möglich machen! ☺

Kai Haßelberg
Vorsitzender des Jugendring Hagen e.V.

STATISTIK

Erhebung 2021

Die Mitgliedsverbände des Jugendring Hagen e.V. wurden aufgefordert, im Rahmen einer Erhebung darzustellen, welche Angebote im Jahr 2021 mit welchen Teilnehmer*innenzahlen stattfanden. Hier folgt nun die Auswertung dieser Ergebnisse. Insgesamt nahmen 11 Verbände an dieser Erhebung teil. Aufgrund der Aktivitäten der Verbände wurde auch die Förderung berechnet. Zur Verfügung stand ein Gesamtbudget von 59.054,84 €, welches nach den im Anhang genannten Richtlinien auf die Mitgliedsverbände verteilt wurde.

Ehrenamtliche

Im Vergleich der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Verbände gibt es mehr als doppelt so viele über 18-Jährige, wie unter 18-Jährige. Die Tabelle zeigt, wie viele Ehrenamtliche sich in den unterschiedlichen Verbänden engagieren.

Zusammengenommen wirkten **2.346** Menschen ehrenamtlich in den Verbänden mit.

Verband	Ehrenamtliche unter 18	Ehrenamtliche über 18
Aids-Hilfe	3	13
BDKJ (inkl. RdP)	9	243
BUND Jugend	1	15
CVJM	6	10
EFG Jugend Hohenlimburg	0	12
EFG am Widey	1	10
Evangelische Jugend	110	94
Jugend FeG	0	8
Johanniter-Jugend	1	5
SJD – Die Falken	8	26
Sportjugend	485	1.286
Gesamt	624	1.722

Regelmäßige Angebote

Bei der Berechnung der regelmäßigen Angebote gehen wir von 40 Gruppenstunden im Jahr aus. So kamen wir auf insgesamt **64.684** Teilnehmer*innentage im Jahr 2021.

Verband	Regelmäßige Angebote (TN berechnet auf wöchentlich bei 40 Wochen)
Aidshilfe	1.900
BDKJ (inkl. RdP)	22.304
BUND Jugend	1.500
CVJM	1.480
EFG Jugend Hohenlimburg	1.300
EFG am Widey	480
Evangelische Jugend	26.500
Jugend FeG	920
Johanniter-Jugend	640
SJD – Die Falken	3.900
Sportjugend	3.760
Gesamt	64.684

Aktionen und Projekte (gesamt TN)

Es nahmen im Verlauf des Jahres **4.831** Teilnehmer*innen an Aktionen und Projekten unterschiedlicher Art teil. Hier reichte die Vielfalt von eintägigen Festen bis zu mehrtägigen, inhaltlich orientierten Projekten für Jugendliche.

Verband	„Aktionen und Projekte (Gesamt TN)“
Aidshilfe	6440
BDKJ (inkl. RdP)	1.012
BUND Jugend	309
CVJM	183
EFG Jugend Hohenlimburg	9
EFG am Widey	0
Evangelische Jugend	1.111
Jugend FeG	37
Johanniter-Jugend	0
SJD – Falken	328
Sportjugend	1.402
Gesamt	4.831

Freizeiten (TN-Tage)

Die Ferienfreizeiten der Verbände sind weiterhin ein zentraler Punkt in der Kinder- und Jugendarbeit. Durch die Corona-Pandemie konnten viele Fahrten nicht in gewohnter Form stattfinden, daher haben sich die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren fast halbiert.

Insgesamt wurden von den Jugendverbänden **1.300** Kinder und Jugendliche in Freizeiten betreut.

Verband	„Freizeiten (TN-Tage)“
Aidshilfe	54
BDKJ (inkl. RdP)	4.806
BUND Jugend	147
CVJM	260
EFG Jugend Hohenlimburg	16
EFG am Widey	0
Evangelische Jugend	2.689
Jugend FeG	0
Johanniter-Jugend	0
SJD – Falken	176
Sportjugend	1.295
Gesamt	9.443

.....
 TN – Teilnehmer*innen
 TN Tage – Teilnehmer*innen-Tage
 K+J – Kinder und Jugendliche

Bildungsmaßnahmen (K+J) (TN-Tage)

Zusammen haben die Verbände im Jahr 2021 an **677** Teilnehmer*innen-tagen Bildungsmaßnahmen angeboten. Das ist ein Viertel der Veranstaltungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Verband	"Bildungsmaßnahmen (K+J) (TN-Tage)"
Aidshilfe	81
BDKJ (inkl. RdP)	0
BUND Jugend	95
CVJM	0
EFG Jugend Hohenlimburg	0
EFG am Widey	0
Evangelische Jugend	24
Jugend FeG	0
Johanniter-Jugend	60
SJD – Die Falken	285
Sportjugend	132
Gesamt	677

Schulungen und Fortbildungen (TN-Tage)

Die Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen ist die Grundlage einer funktionierenden verbandlichen Jugendarbeit und wird durch den Jugending in besonderem Maße unterstützt.

Insgesamt wurden **2.073** Teilnehmer*innentage in diesem Bereich von den Hagener Jugendverbänden selbst durchgeführt. Darüber hinaus nahmen die Ehrenamtlichen vieler Verbände an Schulungen anderer Ebenen teil. Diese Zahl hat sich in der Coronazeit ebenfalls halbiert.

Verband	"Schulungen und Fortbildungen (TN-Tage)"
Aidshilfe	0
BDKJ (inkl. RdP)	360
BUND Jugend	40
CVJM	183
EFG Jugend Hohenlimburg	9
EFG am Widey	0
Evangelische Jugend	389
Jugend FeG	0
Johanniter-Jugend	0
SJD – Die Falken	36
Sportjugend	1.056
Gesamt	2.073

JUGENDRING



Im Jugendring Hagen haben sich 20 auf Stadtebene tätige Jugendverbände zusammengeschlossen, um bei Wahrung der Selbstständigkeit

- als Arbeitsgemeinschaft zusammenzuarbeiten
- ihre gemeinsamen Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten
- Belange Jugendlicher zu fördern und die Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck zu bringen und zu vertreten.

Grundlage der Zusammenarbeit im Jugendring Hagen ist die gegenseitige Achtung des eigenen Wertes der einzelnen Mitgliedsverbände, ohne Rücksicht auf politische, religiöse, weltanschauliche und kulturelle Unterschiede.

In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf eigene Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen richten, die keine Mitglieder sind.

Im Jahr 2021 wurde die kommunale Förderstruktur neukonzeptioniert. In seiner Sitzung vom 11.03.2014 hatte der Rat der Stadt Hagen im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplanes beschlossen, die Förderung der Jugendverbandsarbeit ab dem Jahr 2015 ausschließlich über den Jugendring abzuwickeln. Bei der Berechnung der Fördermittel wird das Modell zu Grunde gelegt, dass durch die Mitgliedsversammlung des Jugendrings beschlossen und dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss vorgelegt wurde. Dieses Modell hat sich bewährt und konnte weiter fortgeführt werden.

Aus dem Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Hagen standen im Jahr 2021 241.047,68 € für die Förderung der Jugendverbandsarbeit zur Verfügung. Neben der Weiterleitung der Fördermittel unterstützt der Jugendring alle Verbände durch Beratungsangebote für ihre Kinder- und Jugendarbeit und in den Mitgliederversammlungen werden alle Verbände über relevante Entwicklungen informiert.

Der vorliegende Bericht des Jugendring Hagen e.V. ist Bestandteil der Nachweisführung für die Fördermittel. Im Jahr 2016 erschien erstmals ein Jahresbericht in dieser Form und dieser soll nun kontinuierlich weiterentwickelt werden. Er zeigt die Vielfalt und den Umfang der Angebote der Verbände, die im Jugendring organisiert sind.



Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit des Jugendrings Hagen war auch 2021 wieder das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Mit diesem Förderprogramm knüpft der Jugendring gemeinsam mit der Stadt Hagen an eine lange Tradition der Aktivitäten im Bereich Toleranz und Demokratie an. Mit diesem Arbeitsschwerpunkt erreicht der Jugendring nicht nur seine Mitgliedsverbände, sondern schafft es seit vielen Jahren, dass zusätzliche Ko-

operationspartner*innen im Netzwerk für Toleranz und Demokratie mitwirken und eine demokratische Gesellschaft Jahr für Jahr neu mitgestalten.

Dass Toleranz und Demokratie immer noch keine Selbstverständlichkeit sind, sondern dass dafür gearbeitet und Überzeugungsarbeit geleistet werden muss, ist eine bittere Wahrheit, aber eben eine Wahrheit. Demokratie fällt nicht vom Himmel, sie muss bewahrt und bewacht werden – dafür ist unser Staat zuständig. Wir sind aber überzeugt davon, dass auch wir als Teil der Gesellschaft Verantwortung tragen und bewährte Wege weitergehen müssen, so wie auch neue Wege für erlebbare Toleranz- und Demokratie-Projekte finden müssen, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, in einem demokratischen Land aufzuwachsen und daran mitzuwirken. Dazu wollen wir als Jugendring weiter unseren Beitrag leisten.

Der Beschreibung dieses Programmes widmen wir im Rahmen des Berichtes ein eigenes Kapitel. Der Jugendring führte hier insgesamt drei eigene Projekte durch.

Neben der Begleitung und Betreuung der Mitgliedsverbände hat der Jugendring 2021 verschiedene Projekte und Aktionen durchgeführt.

- Fotoshooting zum Thema „Vielfalt in Hagen“ anstelle des Vielfalt-tut-gut-Festivals in Kooperation mit dem AllerWeltHaus Hagen
- Stammtischkämpfer*innen-Workshop als Argumentationstraining gegen rechte und diskriminierende Parolen
- Denkwerkstatt zum Thema „Gemeinsam leben – aber wie? Zusammenhalt in der diversen Gesellschaft“
- Podcast „Hagen spricht“ zu den Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in Hagen
- Selbstsicherheitstraining für Mädchen und junge Frauen
- „Gegen das Vergessen“ zur Erinnerung an die Reichspogromnacht in Form eines Filmabends im Kultopia Hagen



Um diese inhaltliche und strukturelle Arbeit zu organisieren und anzustoßen, ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit im Jugendring notwendig. Diese geschieht durch zwei Mitgliederversammlungen im Frühjahr und Herbst, sowie durch monatlich stattfindende Vorstandssitzungen.

Aktuell (2022) sind folgende Personen im Jugendringvorstand verantwortlich

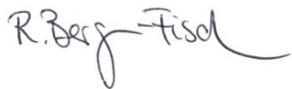
BDKJ Hagen	Christian Peters
BUNDjugend Hagen	Kristin Mindemann
CVJM Hagen	Thomas Schickhaus
Ev. Jugend KK Hagen	Kai Haßelberg
SJD Die Falken	Ann-Christin Grote

In den Vorstandssitzungen werden die aktuellen praktischen Fragen der Kinder und Jugendarbeit diskutiert und Beschlüsse zur Förderung gefasst. Außerdem übernimmt der Vorstand die Personalverantwortung für die Mitarbeitenden des Jugendrings, Rebekka Berger-Fischer als geschäftsführende Jugendbildungsreferentin und Johanna Förster als Fachreferentin für

„Demokratie leben!“, sowie zwei Mitarbeiterinnen im Jugendzentrum Spiel- und Sportpark Ernst – Patrizia Vogel und Daniela Quasdorf und zwei Mitarbeitende im Bereich der Medienpädagogik – Seranie Wegener und Julian Kolbe. Mit diesen Mitarbeitenden finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt. Zudem berät der Vorstand zu kinder- und jugendpolitischen Fragestellungen, die die Arbeit in Hagen betreffen und bringt diese in die AG 1 nach §78 SGB VII und den Jugendhilfeausschuss ein.

Diese Vorstandsarbeit ist von einem sehr guten Miteinander geprägt, in dem sich insbesondere die personell stärkeren Verbände einbringen, um für die Verbände, die ohne hauptberufliches Personal auskommen müssen, unterstützend zu wirken.

Im Auftrag des Vorstandes:



Rebekka Berger-Fischer
Geschäftsführende Jugendbildungsreferentin
des Jugendring Hagen e.V.



DEMOKRATIE LEBEN!



Farbe bekennen – „Demokratie leben!“ in Hagen

Als Träger der externen Koordinierungs- und Fachstelle beteiligte sich der Jugendring Hagen auch 2021 wieder am Programm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – inzwischen im

Angriffe auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sowie Ideologien der Ungleichwertigkeit sind dauerhafte Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft. Um ihnen kraftvoll entgegenzutreten, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Staat und Zivilgesellschaft. Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein.

Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt das Bundesprogramm.

Förderung: Maßnahmen für Vielfalt und Toleranz

Freie Träger, Vereine, Verbände, Fördervereine von Schulen und Initiativen können sich ganzjährig um eine Förderung für Einzelprojekte bewerben. Insgesamt standen für das Jahr 2021 50.000 Euro Projektmittel zur Verfügung. Für jedes Förderjahr werden Schwerpunktthemen festgelegt, zu denen Projekte beantragt werden können. In Hagen lag der Schwerpunkt, wie in den Jahren zuvor, auf folgenden Themen:

a) Von der Willkommenskultur zur Kultur der Vielfalt

- Kultur der Vielfalt
- Diversity
- Antiziganismus
- Interkultureller Dialog

b) Demokratieverständnis fördern

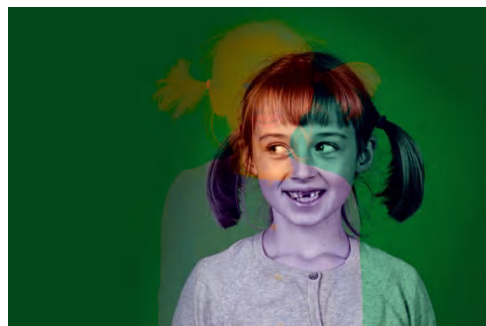
- Alltagsrassismus
- kritische Mediennutzung
- Prävention religiöser Fundamentalismus
- (politische) Partizipation / Demokratieverständnis
- Gedenken



Im Rahmen des Bundesprogramms haben 2021 10 Träger insgesamt 20 Einzelprojekte umgesetzt. Die Auswahl der Projekte erfolgte durch einen Begleitausschuss, der sich aus allen relevanten Arbeitsbereichen der kommunalen Verwaltung, anderen staatlichen Institutionen sowie aus Handlungsträger*innen der Zivilgesellschaft zusammensetzt. Auch der Jugendring Hagen führte gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner*innen eine Reihe von Projekten durch, u.a.:

- Vielfalt-tut-gut Fotoshooting
- Gegen das Vergessen
- Denkwerkstatt „Gemeinsam leben – aber wie? Zusammenhalt in der diversen Gesellschaft“
- Stammtischkämpfer*innen Workshop

Alle Projekte sind auf der Homepage des Jugendring Hagen zu finden.



Im Februar 2021 wurde darüber hinaus der Fachtag „Farbe bekennen“ zum Thema „Vom Umgang mit Verschwörungsmythen & Fake News“ veranstaltet. Die Veranstaltung hat coronabedingt digital stattgefunden. Teilgenommen haben insgesamt ca. 47 Personen sowohl aus den Bereichen Verwaltung, lokaler Zivilgesellschaft, Politik und Begleitausschuss, als auch Jugendliche und junge Erwachsene. Die Journalistin und Medientrainerin Christina Helberg hat bei der Veranstaltung Einblick in die Entstehung, Erkennung und den möglichen Umgang mit Desinformationen im beruflichen Alltag in Form eines Vortrages gefolgt von einem Workshop gegeben.

Mach mit! Deine Stadt – deine Ideen!

Neben der Förderung für Einzelprojekte standen 8.500 Euro aus dem „Jugendfonds“ zur Verfügung. Die Entscheidung, wofür dieses Geld ausgegeben wird, lagen bei dem partizipativ angelegten Jugendforum „Ideenlabor Vielfalt“.

Die Idee hinter dem Jugendforum: Jugendliche dürfen selbstbestimmt arbeiten und werden bei Fragen jederzeit durch die Koordinierungs- und Fachstelle unterstützt. Das Jugendforum ist offen angelegt, sodass jederzeit neue Mitglieder willkommen sind. 2021 bildete sich ein ca. vierköpfiges Kernteam, welches sich aufgrund der Corona-Pandemie nur bei Bedarf online austauschte und das Geld Projektträger*innen zur Verfügung stellte. Zwei Vertreter*innen des Jugendforums waren ebenfalls im Begleitausschuss vertreten.



Neben eigenen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen, die über den Jugendfonds finanziert wurden, unterstützte das Ideenlabor 2021 insgesamt ein weiteres Projekt von und für Jugendliche.

J. Förster

Johanna Förster
Referentin in der Koordinierungs- und Fachstelle
„Demokratie leben!“ in Hagen



BERICHTE DER MITGLIEDSVERBÄNDE

MIT FÖRDERUNG DURCH DEN JUGENDRING HAGEN E.V.

AIDS-Hilfe Hagen



Sachbericht Jugendverband AIDS-Hilfe und Queerschlag, Queerfugees 2021

Queerschlag und Queerfugees bilden unser Zentrum für lesbisches, schwules, bisexuelles, trans*, inter*, queeres (LSBTIQ*) und allgemein nicht-heteronormatives Leben im Tor zum Sauerland. Unsere Angebote richten sich in der Jugendarbeit an die Altersgruppe von 14 bis 25 Jahren. Eine (überlebens-)wichtige in diesem zweiten Pandemiejahr waren die Bereitstellung vieler Online und Corona-konformer Freizeit- und Bildungsangebote, vor allem aber die Bewältigung der zahlreichen lockdown- und Quarantänebedingten Probleme unserer Nutzer:innen sowie die Bereitstellung verschiedener Materialien und Medien.



Persönliche niedrigschwellige Beratung, sowie psychosoziale Beratung gehören ebenso zu den Aufgaben des Teams, das zum größten Teil ehrenamtlich aktiv ist und zusätzlich durch zwei Minijobber und einen hauptamtlichen Jugendleiter betreut wird.

Politische und kulturelle Bildung sind weitere inhaltliche Bausteine unserer Arbeit. Die sexuelle Bildung – eigentlich der Hauptbaustein unserer Arbeit – kam im vergangenen Jahr deutlich zu kurz.

Corona-Pandemie. Lebenskrisen bis hin zum Suizid von Teilnehmer:innen und nicht zuletzt die „Flutkatastrophe“ bestimmten unseren Alltag wesentlich. Dabei ging es in diesem Jahr weniger um Hygienekonzepte als um den Versuch, einen an den Jugendlichen orientierten – möglichst normalen Alltag – zu bewältigen.



Es fiel schwer, dabei immer wieder Mut zu machen und selbst den Mut zu behalten. Dennoch – und das finden wir das Herausragende, das sich zu berichten lohnt, ist der unerschütterliche Optimismus unserer Jugendgruppen und ihrer Teams. Sei es die Neustrukturierung der Angebote und die Anpassung auf Onlineformate, seien es die „Hausbesuche“ zum „Fenster“, um Jugendliche in der Quarantäne nicht alleine zu lassen, sei es die Bewältigung und Begleitung eines Jugendlichen der Gruppe, der am Telefon live den Suizid eines anderen Gruppenmitglieds miterleben musste. Stets konnten wir uns auf unsere Leute verlassen. Nehmat, Reza, Kim, Mo, Coco, Andreas haben bisweilen einfach ihre Grenzen ausgeweitet und immer wieder neu erfahren müssen. Dabei erhielten sie – auch bei Rückschlägen – unglaublichen Zuspruch unserer Nutzer:in-

nen und des Vorstands, der sich ja in diesem Jahr auch völlig neu finden musste, ohne zu wissen, was denn eigentlich auf ihn zukommen wird. Wir wollen nicht verschweigen, dass es auch im Team manch herbe Enttäuschung und eigene Krisen gab, die es zu bewältigen galt. Drohende Ausweisungen und langwierige Gerichtsverfahren bei unseren Queerfugees, zermürbende Interviews beim Bundesamt für Ausländerfragen, Gewalterfahrungen, weil man sich öffentlich als schwuler Mitarbeiter zu erkennen gibt, Verlust des Jobs oder des Ausbildungsplatzes aufgrund der Insolvenz des einzigen Friseurs, der auch unseren queeren Geflüchteten bereit war, eine Chance zu geben. Alles in allem, man verzeih uns die schroffe Wortwahl, war das vergangene Jahr in Teilen für einige Mitarbeiter:innen einfach für die Tonne.

Wettmachen konnten das nur unsere Highlights, wie das „Queercamping auf dem Acker“ mit Selbstversorgung und mit „Einmachkurs“, die Sportangebote von Nehmat in Zusammenarbeit mit Terra-Sports, die fast alle – auch vor dem PC – in Bewegung und Wallung brachten, schöne Vorleseabende mit verschiedenen Autor:innen aber auch uns selbst als Vorleser:innen.

Was natürlich immer geht: Kochen und essen!

Reza, Mo, Andreas versorgten uns immer wieder mit internationalen Gerichten und kleineren Videotutorials oder spracharmen Rezepten in Bildform – oder in den kurzen Sommermonaten auch mal vor Ort.

Wenn wir es genau betrachten, haben uns diese ganzen Krisen in unserem Zusammenhalt gestärkt und eine gute Gemeinschaft beschert, mit der wir dann eben doch wieder optimistisch in das kommende Jahr blicken.





BDKJ Hagen

Sachbericht – Aktivitäten der Mitgliedsverbände des BDKJ Hagen im Jahr 2021

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Stadtverband Hagen, ist Dachverband der katholischen Jugendverbände in der Stadt Hagen.

Mitgliedsverbände des BDKJ Hagen sind:

- dpsg – Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
 - Stamm Boele/Helfe
 - Stamm Don Bosco Dahl/Rummenohl
 - Stamm Hohenlimburg
 - Stamm St. Elisabeth
- KjG –Katholische junge Gemeinde
 - KjG Hl. Geist Emst
 - KjG St. Bonifatius Haspe
- Kolpingjugend Hagen-Zentral
- Malteser Jugend Hagen (*Jugendarbeit ruht zur Zeit*)



Darüber hinaus fördert der BDKJ weitere Gruppen in den katholischen Kirchengemeinden und unterstützt deren Leiterrunden und Aktivitäten in Kooperation mit dem Dekanat Hagen-Witten.

Ehrenamtliche Gruppenleiter*innen haben für ca. 45 verschiedene Gruppen regelmäßige Gruppenstunden gestaltet, die meist wöchentlich stattfinden und an denen ca. 760 Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene teilnehmen. Die katholischen Jugendgruppen organisierten auch unter diesen schwierigen Bedingungen 16 Sommerangebote mit einer Dauer von durchschnittlich 10 Tage und insgesamt 380 Teilnehmer*innen. Darüber hinaus fanden 17 weitere (Wochenend-)Freizeiten und 44 Aktionen statt.

Es folgen einige Beispiele:

Zeltlager der KjG Hagen-Emst in Siedling

Nach einem Jahr ohne Zeltlager in Siedlinghausen konnten wir 2021 endlich wieder zurück auf den Zeltplatz. Dank eines ausgearbeiteten Hygienekonzepts inklusive regelmäßiger Testungen konnten wir gemeinsam unbeschwerte Tage in der Natur genießen. Eine der vier Zeltlagergruppen waren die "Feuerhasen". Zehn schöne und viel zu kurze Tage verbrachten 32 Kinder und 14 Leiter*innen zusammen in Siedlinghausen - jeder Tag unter einem anderen



Motto. Wie jedes Jahr durften dafür die unterschiedlichsten Kostüme nicht fehlen. In diesem Jahr haben aber nicht nur die Leiter*innen verrückte und witzige Verkleidungen getragen, sondern auch die Kinder. Denn da Karneval 2021 ja nicht stattfinden konnte, musste die Feier inklusive Prinzenpaar, Karnevalsumzug und Kamelle natürlich auf dem Zeltplatz am Karnevalstag nachgeholt werden. Auch die anderen Mottotage - unter anderem ein Wandertag, ein Hexentag und ein Alientag - waren ein voller Erfolg. Selbst ein plötzlicher Platzregen konnte die Stimmung nicht trüben.

Wir hoffen auf eine genauso erfolgreiche und spaßige Zeltlagersaison 2021!

Hochwasser am 14./15.07.2021 im DPSG Stamm Hohenlimburg



Am 14. Juli 2021 kam die Mitteilung, dass unser Heim vom Jahrhunderthochwasser in Hagen betroffen ist. Unser Heim liegt im Keller des Petrus-Canisius- Haus der St. Bonifatius Kirche Hohenlimburg. An dem Tag stand das Wasser maximal 5-10 cm hoch und wir haben vorsorglich die Technikausrüstung und alles, das uns wichtig war, aus den unteren Ebenen hochgelegt. Unser Materiallager, welches in Dahl steht, war zu diesem Zeitpunkt noch trocken. Einen Tag

später, am 15.07.2021 sah die Lage schon anders aus! Sowohl unser Pfadfinderheim stand gute 60 bis 70 cm unter Wasser als auch unser Materiallager in Dahl. Das Lager stand sogar komplett unter Wasser. An dem Tag und dem folgenden Wochenende konnten wir nur im Heim räumen und schaufeln, da Dahl von Hohenlimburg aus nicht erreichbar war. Bereits am 15.07. hatten wir große Hilfe aus anderen Stämmen. Wir haben versucht viele der Materialien aus dem Heim zu retten. Trotzdem sind viele Dinge, wie Möbel oder Unterlagen im Müll gelandet, da sie nicht mehr zu retten waren. Unsere heiß geliebten Hocker sind unter den Möbelstücken gewesen. Wie und ob wir sie ersetzen können, müssen wir noch klären, da diese von einem Schreiner gefertigt waren. Mit dem Heim und den Habseligkeiten, die überlebt haben, konnten wir vorübergehend in den großen Saal der Gemeinde ziehen.

Das Lager hat es wesentlich schlimmer getroffen und alles, was nicht weit oben in Regalen lag und dort liegen geblieben ist, musste gereinigt oder entsorgt werden. Dank des großartigen



Einsatzes von Georg Schaub, der extrem spontan und schnell die Reinigung des Materials organisiert hat, konnten wir bis auf wenige Zelte und alle Elektrogeräte, das meiste Material retten. Für die Reinigung des Materials aus dem Lager haben wir noch zwei weitere Wochen benötigt und auch hier hatten wir wieder enorme Unterstützung von anderen Stämmen aus der Umgebung. Wir sind sehr dankbar für alle Helfer*innen in dieser schweren Zeit!

Bericht vom Zeltlager der KjG St. Bonifatius Hagen-Haspe

Wir waren vom 31.07. bis zum 14.08.2021 auf unserem geliebten und altbewährten Zeltplatz in Groß Dörgen, Haselünne – auch wenn wir, wenn man uns fragt, „nach Meppen“ fahren.

Nachdem wir im letzten Jahr pandemiebedingt nicht ins Zeltlager fahren konnten und vorher nur wenige Aktionen in Präsenz stattfinden konnten, brauchten wir – 25 Teilnehmer*innen und 16 Leiter*innen – dennoch kaum Zeit, um uns an die Ferienlagersituation zu gewöhnen. Es war beinahe sofort wie früher und in den abendlichen Lagerunden wurde umso lauter gesungen.



An den ersten Tagen haben wir einige Kennlern- und große Geländespiele gespielt. Leider war das Wetter in der ersten Woche nicht ganz so gut, weswegen unsere Küche nicht nur ein Mal überflutet und unser Trockenzelt quasi dauerhaft überfüllt war. Im Verlauf der Woche stand unser erster Mottotag an und wir verbrachten einen Tag mit der Sesamstraße. Ein paar Tage später spielten wir ein XXL-Escape-Game, bei dem es galt, „aus Groß Dörgen“ auszubrechen. Das konnten alle Gruppen der Teilnehmer*innen schaffen. Unser „Bergfest“ feierten wir am Samstag mit einer Zeltdisko. Nach einigen kreativen Tagen, an denen wir in unseren AGs zum Beispiel Blumenampeln aus Makramee und Luftballontiere gebastelt haben, wartete noch ein sportlicher Tag unter dem Motto „Olympia“



und eine Kanutour auf uns. Auch einen Kinoabend konnten wir bei Popcorn und Chips genießen und bei unserer Nachtwanderung, die wir wegen eines drohenden Gewitters kurzerhand abbrechen und am nächsten Tag fortsetzen mussten, konnten wir den bösen Geschichtenerzähler entlarven.

Am Ende waren wir alle sehr traurig, dass zwei Wochen so schnell umgehen können, und wirklich froh, in Zeiten von Corona ein fast ganz normales Zeltlager erlebt haben zu dürfen.

Sachbericht der Jugendbildungsreferent*innen des BDKJ Hagen für das Jahr 2021

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Stadtverband Hagen, ist Dachverband der katholischen Jugendverbände in der Stadt Hagen und anerkannter freier Träger der Jugendarbeit. Jugendbildungsreferenten des BDKJ Stadtverband Hagen sind Rebekka Berger und Christian Peters.

Die Bildungsreferent*innen des BDKJ sind zuständig für folgende Aufgaben:

- Aus- und Weiterbildung sowie Begleitung und Beratung der ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter*innen und Vorstände der Mitgliedsgruppen
- Vernetzung der Mitgliedsgruppen
- Bereitstellung von Material, Spielen und Literatur
- Organisation und Begleitung von Aktionen und Projekten
- jugendpolitische Interessenvertretung & Gremienarbeit
- Beantragung, Verwaltung und Weitergabe von Fördermitteln
- Durchführung eigener Angebote und Projekte

Entsprechend dem Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Hagen (2021-2025) sind sie als kompetente Fachkräfte Partner*innen der Mitarbeiter*innen im Fachbereich Jugend und Soziales und beteiligen sich u.a. bei gemeinsamen Veranstaltungen und der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplanes. Auch im Rahmen der kommunalen Bildungslandschaft sind sie als hauptberufliche Ansprechpartner*innen wichtige Vertreter*innen der Jugendverbände.

Im Jahr 2021 haben die Bildungsreferent*innen des BDKJ Hagen zur Erfüllung dieser Aufgaben insbesondere folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- Beratung von ehrenamtlichen Leiterrunden und Begleitung von Entwicklungsprozessen der Mitgliedsgruppen
- Beratung und Unterstützung von Ehrenamtlichen in den Mitgliedsgruppen
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln und Sonderurlaub
- Durchführung bzw. Organisation von Schulungen für Jugendgruppenleiter*innen u.a. zum Thema Prävention von und Intervention bei Kindeswohlgefährdung und Queere Jugendarbeit
- Erstellung eines verbandlichen Schutzkonzeptes für den BDKJ Hagen
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeit und kritischer Konsum
- Gedenkstättenfahrt nach Bergen-Belsen
- Überarbeitung der eigenen Satzung

Über die genannten Aktivitäten innerhalb des BDKJ Hagen hinaus wurden folgende Aufgaben für die Jugendarbeit in der Stadt Hagen wahrgenommen:

- Stellvertretender Vorsitzender des Jugendring Hagen e.V. und aktive Mitarbeit u.a. in folgenden Bereichen: Organisation der Vorstandsarbeit, Weiterentwicklung des Jugendringes, Personalführung, Förderung der Jugendverbände
- Stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses Hagen
- Vorsitz der AG1 nach §78 SGB VIII
- Mitarbeit im Bundesprogramm "Demokratie leben" (u.a. Trägerrunde und Begleitausschuss)
- Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Soziales in verschiedenen Bereichen
- Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro
- Aktive Mitarbeit im Arbeitskreis "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (AK BNE) in Hagen

Im Folgenden ein paar Beispiele und Bilder der Aktivitäten des BDKJ Hagen im Jahr 2021:

Angebote zu den Themen Nachhaltigkeit und kritischer Konsum

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der BDKJ Hagen mit den Themen Nachhaltigkeit und kritischer Konsum. Im vergangenen Jahr konnten wir Beschlüsse zum Boykott von Coca-Cola und Nestlé auf Stadtebene fassen, die bei kommenden Veranstaltungen des BDKJ Hagen umgesetzt

werden. Zum Thema Nachhaltigkeit zählt für uns ein bewusster Umgang mit der Natur, aber auch die nachhaltige Nutzung dieser. Das ganze Jahr über arbeiteten wir daher gemeinsam mit der Jungen Kirche Hagen-Witten an einer Arbeitshilfe für Wildpflanzen und ihren Nutzen. Diese soll den Jugendverbänden für ihre pädagogische Arbeit sowohl digital als auch analog zur Verfügung gestellt werden. Passend hierzu fand im Sommer ein interaktiver Online-Workshop zum Thema „Nachhaltige Lagerküche“ mit der Referentin für Entwicklungspolitische Bildungsarbeit des BDKJ Diözesanverbandes Paderborn statt. Die Teilnehmer*innen wurden eingeladen vor dem Workshop nachhaltig einkaufen zu gehen und ein Gericht aus diesen Zutaten zu kochen. Gemeinsam tauschten sich die Teilnehmer*innen über die Schwierigkeiten beim Beschaffen der Zutaten und der Müllvermeidung aus und warfen einen Blick auf nachhaltige Strategien des Kochens, des Einkaufens und des Planens von Veranstaltungen. Im Dezember organisierten wir unseren ersten Kleidertausch, um kurz vor Weihnachten auf das wichtige Thema des kritischen Konsums aufmerksam zu machen. Hier konnten getragene Kleidungsstücke an neue Besitzer*innen weitergegeben werden. Das Motto lautete „Kleidertausch statt Konsumrausch“. Der Kleidertausch soll nach erfolgreicher Durchführung ein regelmäßiger Bestandteil des Jahresprogrammes des BDKJ Hagen werden.

Unterstützt vom BDKJ Diözesanverband Paderborn.



Gedenkstättenfahrt nach Bergen-Belsen

Im Herbst konnten wir endlich unsere seit langem geplante Gedenkstättenfahrt durchführen. Hierfür fuhren wir für ein Wochenende in die Lüneburger Heide. Vor Ort übernachteten wir in einer Jugendherberge und konnten dort in einem Seminarraum mit den Teilnehmer*innen die vorbereiteten Einheiten zu den Themen Alltagsrassismus, Holocaustleugnung und Fluchtstrategien bearbeiten. Im Zentrum der Fahrt stand die Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen. Vor Ort nahmen wir an einer Führung über das KZ-Gelände teil und besuchten das gut aufbereitete Informations- und Dokumentationszentrum. Dort hielten wir uns mehrere Stunden auf. Im Anschluss tauschten wir uns über die ausgelösten Emotionen aus und arbeiteten die vielen Eindrücke auf. Am Abend leiteten wir einen Perspektivwechsel mit Hilfe des Gesellschaftsspiels Dixit an. Zum Ausklang dieser Bildungsfahrt besuchten wir ein Kulturzentrum in

Hannover. Die Teilnehmer*innen gaben uns positive Rückmeldungen und sprachen sich für eine Wiederholung einer solch wichtigen Bildungsfahrt in den nächsten Jahren aus.

Gefördert durch den BDKJ NRW.



Angebote im Rahmen der Präventionsarbeit von sexualisierter Gewalt

Schon seit einigen Jahren ist das Thema Prävention ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des BDKJ und der katholischen Kinder- und Jugendarbeit insgesamt. Die Bildungsreferent*innen des BDKJ Hagen bieten regelmäßig gemeinsam (mindestens 2x pro Jahr) „Basisschulungen Kinder schützen“ für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen an. Dabei werden u.a. folgende Themen bearbeitet: Basiswissen zu Kindeswohlgefährdung und sexualisierter Gewalt, Reflexion des eigenen Verhaltens, Erkennen von Gefährdungsmomenten und begünstigenden Situationen, Intervention bei Verdachtsfällen, präventive Maßnahmen und Schutzstrukturen. Diese Basis-schulung ist Pflichtbaustein im Rahmen der Ausbildung von ehrenamtlichen Leitenden in der katholischen Kinder- und Jugendarbeit.

Außerdem wurde eine Auffrischungsschulung zum Thema „Queere Jugendarbeit“ mit einem Referenten des BDKJ Diözesanverband Paderborn angeboten. Unsere Jugendgruppen sollen offen sein für alle Menschen und eine vielfältige und tolerante Haltung widerspiegeln. Daher ist es wichtig, die eigenen Strukturen zu reflektieren und ggf. zu verändern. Es gab einen kurzen Crashkurs zum Vokabular der queeren Szene, einen Input zur Sprachsensibilität und konkrete Handlungsempfehlungen für queere Menschen als Teil der eigenen Jugendgruppen.

Im Jahr 2021 wurde das Schutzkonzept des BDKJ Hagen erarbeitet und redaktionell erstellt, Anfang 2022 folgt die Prüfung durch den BDKJ Diözesanverband und das Erzbistum Paderborn, so dass das Schutzkonzept des BDKJ Hagen im 1. Halbjahr 2022 in Kraft gesetzt werden wird.

Unterstützt vom BDKJ Diözesanverband Paderborn.

Weitere geplante Projekte 2021

In diesem Jahr konnten leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht alle geplanten Projekte unseres Stadtverbands stattfinden, in die wir viel Zeit und Planung hineininvestiert haben. Hierzu zählen unter anderem:

- „Flimmerkiste“, ein Filmabend als Spendenveranstaltung für den CVJM Hagen
- Kletterschulung „Toprope“ für Jugendgruppenleiter*innen
- Beteiligung am Schöpfungs-/Umwelt-/Eine Welt-Tag in Hagen
- Klassischer Workshoptag für Jugendgruppenleiter*innen

Christian Peters
Bildungsreferent BDKJ Hagen

Rebekka Berger-Fischer
Bildungsreferentin BDKJ Hagen



BUNDjugend Hagen

Aktivitäten der BUNDjugend Hagen 2021

Im Jahr 2021 konnte die BUNDjugend in Hagen ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen anbieten. Die BUNDjugend e.V., ist die Kinder- und Jugendorganisation im Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. Wir schaffen mit unseren Angeboten Begegnungs-, Engagement- und Lernräume; und wir eröffnen Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, sich für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren. Mit den Schwerpunkten Umweltbildung, Naturpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet die BUNDjugend in Hagen Tagesaktionen, Freizeiten sowie Workshops und Seminare für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen an.

Pandemiebedingt konnten im Jahr 2021 nicht alle Aktionen und Angebote wie ursprünglich anvisiert umgesetzt werden. Einige wurden in ein Distanzangebot umgewandelt, andere mussten abgesagt werden. So musste die in der ersten Woche der Osterferien geplante Freizeit leider abgesagt werden. Als kleine Alternative wurde für die angemeldeten Kinder ein Frühlings-Forschungspaket für zuhause zusammengestellt und verschickt. Im März haben wir aus einer Präsenzveranstaltung hingegen eine hybride Bachexkursion gemacht, die auf sehr große Nachfrage gestoßen ist. In der Ursprungsplanung war sie als „normale“ Bachexkursion am Marienhof geplant. Die Veranstaltung ist auf ein riesiges Interesse gestoßen, es gab fast fünfzig Anmeldungen dafür. Im Vorfeld haben wir Bach-Forschungspakete an die Teilnehmer*innen verschickt. Am Exkursionstag selbst gab es eine digitale Einführung im Rahmen eines Online-Meetings. Im Anschluss daran haben die Kinder entsprechend den vorliegenden Unterlagen einen Bach in ihrem Umfeld untersucht. Während dieses Zeitraums (etwa vier Stunden) standen verschiedene Kommunikationswege zur Unterstützung – z.B. bei der Bestimmung von gefundenen Tieren – ins Team der BUNDjugend Hagen zur Verfügung. Im Anschluss daran haben sich alle wieder im Online-Meeting getroffen und die Ergebnisse vorgestellt und von ihren Erlebnissen berichtet haben. Das Feedback hat uns sehr positiv gestimmt, alle Teilnehmer*innen waren trotz ungünstigem kaltem Wetter mit Begeisterung bei der Sache. Die zusammengetragenen Ergebnisse wurden im Anschluss an die Veranstaltung durch Jugendliche der BUNDjugend ausgewertet.

Weitere Beispiele von Aktivitäten und Aktionen sind im Folgenden aufgeführt:

Der Schwerpunkt der Bildungsarbeit der BUNDjugend Hagen findet am BUND & BUNDjugend Bildungszentrum und Jugendgästehaus Marienhof statt. Parallel dazu sind Veranstaltungen auch vielfach in Kooperation mit anderen Akteuren/Akteurinnen der kommunalen Bildungslandschaft in anderen Stadtteilen Hagens (z.B. in Delstern, Wehringhausen) durchgeführt worden. In den Sommerferien konnte so z.B. auf verschiedenen Spielplätzen an insgesamt acht Tagen für jeweils vier Stunden ein „Forschermobil“ errichtet werden, dass Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten hat, die Natur auf und rund um den Spielplatz unter fachkundiger Begleitung zu erforschen.

In den Sommerferien 2021 wurden zwei Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren durchgeführt. In der ersten Woche der Sommerferien fand eine Freizeit (inkl. Übernachtung)

am Marienhof unter dem Motto „Naturexpedition – Marienhof-Kids“ bzw. „Naturexpedition – Marienhof-Teens“ für sechs Tage statt. In der letzten Ferienwoche konnten 20 Kinder (6 bis 12 Jahre) an einer Forscherwoche teilnehmen. Dabei handelte es sich um ein Angebot ohne Übernachtung, es fand täglich von 8 bis 16 Uhr statt.

Nach den Sommerferien 2021 startete die Kindergruppe auch wieder mit ihren kontinuierlichen Treffen samstags im 14-täglichen Rhythmus, außerhalb der Schulferien. Pandemiebedingt gab es im Dezember statt eines Präsenzangebotes für die Kinder ein jahreszeitlich angepasstes Forschungsangebot für zuhause. Zusätzlich gab es kontinuierliche Angebote mit anderen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit in Hagen in Wehringhausen und in Delstern.

Erstmalig wurde 2021 in Kooperation mit den Vereinen Naturerlebnis Marienhof e.V. und Bi-WaG e.V. ein Jahresprogramm am Marienhof angeboten. Dieses enthielt Angebote an Kinder und Jugendliche, Familien und Multiplikator*innen. Das Angebot enthielt u.a. Programme zum Thema Schnitzen, Waldopoly, Bach- und Vogelexkursion, Outdoor-Übernachtung, Halloween mal anders usw. Im November 2021 wurde ein Umweltagentenwochenende für Kinder in Benachteiligungslage durchgeführt. Von Januar bis April 2021 wurde als Distanzangebot in Kooperation mit Kunst vor Ort ein Klima-Kunst-Projekt realisiert.

Auch im Jahr 2021 gab es ein Workshop- und Seminarangebot für Multiplikator*innen durch die BUNDjugend in Hagen. Gemeinsam mit dem AK BNE wurde über das Handwerkzeug ein Workshop zum Thema BNE angeboten. Aufgrund der Pandemiesituation fand dieser dann digital statt. Durch die BNE-Zertifizierung unserer Bildungsarbeit haben wir uns an dem NRW-weiten digitalen BNE-Festival mit einem Workshopangebot beteiligt. Im Frühjahr wurden ein JuLeiCa-Seminar und das Seminar „Methodenkoffer Umweltbildung“ digital durchgeführt. Das Seminar „Methodenkoffer Umweltbildung“ im September konnte in Präsenz am Marienhof stattfinden. Außerdem wurde im August ein eintägiger Outdoor-Erste-Hilfe-Workshop durchgeführt.

Neben den Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie den Workshops und Seminaren für Multiplikator*innen ist die BUNDjugend in Hagen eine kompetente Kooperations- und Ansprechpartnerinnen für städtische Gremien, andere Jugendverbände, Einrichtungen der Jugendhilfe u.a. insbesondere für die Bereiche Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Außerdem ist die BUNDjugend in verschiedenen Gremien der kommunalen Bildungslandschaft aktiv (u.a. AG1, JHA, BGA Demokratie leben). Die BUNDjugend ist im Vorstand des Jugendrings Hagen vertreten. Die Leitung des AK BNE liegt aktuell in der Hand der BUNDjugend.

Seit dem Jahr 2021 bekommen wir eine Förderung einer Bildungsreferent*innen-Stelle im Umfang von 10 Wochenstunden aus den Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Hagen. Ein weiterer Teil unserer Angebote wurde durch Mittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes gefördert. Dadurch konnten wir ein Projekt für Kinder mit Benachteiligungslage in Hagen realisieren und weitere Aktivitäten über die Förderposition „Kommunale Bildungslandschaft“. Im Rahmen unserer Arbeit kooperieren wir an vielen Stellen mit anderen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit in Hagen. Neben der außerschulischen Bildungsarbeit für Kinder- und Jugendliche bietet die BUNDjugend ebenfalls ein Angebot für Schulklassen, Familien und

Kindergartenkinder an. Insgesamt konnten wir im Jahr 2021 knapp 50 Angebote (von der Tagesaktion, über regelmäßige Gruppen bis hin zu Workshops) mit gut 1.700 Teilnehmenden in Hagen umsetzen.

Sachbericht der Jugendbildungsreferentinnen der BUNDjugend für das Jahr 2021

Die BUNDjugend e.V., ist die Kinder- und Jugendorganisation im Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. Die BUNDjugend ist Träger der Jugendhilfe. Der Verband schafft Begegnungs-, Engagement- und Lernräume; er eröffnet Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, sich für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren. Mit den Schwerpunkten Umweltbildung, Naturpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet die BUNDjugend von Tagesaktionen über Freizeiten bis hin zu Workshops und Seminaren für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen an. Die Aktivitäten beziehen sich auf unterschiedliche Themenbereiche wie z.B. Ökologie, Biodiversität und Artenvielfalt, Lebensräume, Naturforschung, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Ernährung, Konsum und Nachhaltigkeit. Die Angebote der BUNDjugend finden schwerpunktmäßig am Bildungszentrum Marienhof (in Hagen Delstern) statt. Darüber hinaus bieten sie ein mobiles Angebot in ganz Hagen an. Neben den Bildungs- und Freizeitangeboten betreibt, die BUNDjugend ein Jugendgästehaus als Selbstversorgerhaus, welches für eigene Aktivitäten und Veranstaltungen genutzt, aber auch z.B. an andere Verbände, Schulen, Vereine vermietet wird.

Die Bildungsreferentinnen sind in Hagen zuständig für:

- Projektentwicklung und -durchführung
- Konzipierung und Entwicklung von Projekten, Beantragung von Fördergeldern dafür sowie Durchführung, Organisation und Abrechnung bewilligter Projekte
- Organisation, Durchführung und Umsetzung von Bildungsangeboten und Freizeiten
- Konzeptionelle Entwicklung des außerschulischen Bildungsstandortes Marienhof
- Vernetzung und Zusammenarbeit in die kommunale Bildungslandschaft Hagen
- Materialentwicklung, Konzipierung von Bildungseinheiten
- Durchführung von Seminaren und Workshops

Dementsprechend im Jahr 2021 durchgeführte exemplarische Aktivitäten:

- Organisation und Entwicklung eines Jahresprogramms am Bildungszentrum Marienhof gemeinsam mit BiWaG e.V. und Naturerlebnis Marienhof e.V.
- Durchführung von Bildungsangeboten im Rahmen des Jahresprogramms (z.B. Vogelstimmenexkursion, Bachexkursion, Schnitzkurse)
- Regelmäßig stattfindend eine Kindergruppe (zu Zeiten außerhalb vom Lockdown), während des Lockdowns Hybrid, online und Distanzangebote über Forschertüten
- Angebote im Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche (z.B. eine Hybride-Bachexkursion)
- Angebote in Kooperation z.B. mit Jugendzentren
- Ferienfreizeiten in den Sommerferien 2021: Expedition in die Natur (inkl. Übernachtung), Forscherwoche (ohne Übernachtung)
- Workshops (z.B. im Rahmen des Handwerkszeugs gemeinsam mit dem AK BNE ein Workshop zum Thema BNE)

Zum Wirken der Referent*innen drei konkrete Beispiele:

Im März haben wir eine Hybride-Bachexkursion angeboten. In der Ursprungsplanung war sie natürlich als „normale“ Bachexkursion am Marienhof geplant, dies ließ sich allerdings



aufgrund der Pandemie-Auflagen nicht realisieren. Entsprechend haben wir die Veranstaltung als hybrides Angebot durchgeführt. Die Veranstaltung ist auf ein riesiges Interesse gestoßen, es gab fast fünfzig Anmeldungen dafür. Im Vorfeld haben wir Bach-Forschungspakete an die Teilnehmer*innen verschickt. Am Exkursionstag selber gab es eine digitale Einführung im Rahmen eines Online-Meetings. Im Anschluss daran haben

die Kinder entsprechend der vorliegenden Unterlagen einen Bach in ihrem Umfeld untersucht. Während dieses Zeitraums von etwa vier Stunden standen verschiedene Kommunikationswege zur Unterstützung – z.B. bei der Bestimmung von gefundenen Tieren – ins Team zur Verfügung. Im Anschluss daran haben sich alle wieder im Online-Meeting getroffen und die Ergebnisse vorgestellt und von ihren Erlebnissen berichtet haben. Das Feedback hat uns sehr positiv gestimmt, alle Teilnehmer*innen waren trotz ungünstigem kalten Wetter mit Begeisterung bei der Sache. Die zusammengetragenen Ergebnisse wurden im Anschluss an die Veranstaltung durch Jugendliche der BUNDjugend ausgewertet.

Im Mai haben wir Schnitzkurse angeboten. Die Nachfrage war so groß, dass wir die Anzahl der Schnitzkurse erhöht haben. Das Angebot richtete sich an Kinder ab 8 Jahren. Neben dem sicheren Umgang mit dem Schnitzmessern, wurden Grundtechniken des Schnitzens vermittelt, unterschiedliche Holzarten kennengelernt, eine verantwortungsvolle und nachhaltige Holznutzung vermittelt sowie eigene Schnitzprojekte umgesetzt.



Im April fand durch den AK Bildung für nachhaltige Entwicklung ein Workshop über Theorie und Praxis von BNE in Hagen statt. Dieser Workshop wurde aufgrund der Pandemie-Situation ebenfalls als online-Workshop durchgeführt. Die Durchführung erfolgte in Kooperation zwischen dem AllerWeltHaus, der Verbraucherzentrale und der BUNDjugend. Der Workshop wurde über in Kooperation mit dem Bildungsbüro im Handwerkszeug beworben und richtete sich an Mitarbeiter*innen in Jugendzentren, Kindergärten, Schulen etc.

Die Bildungsreferent*innen wirken durch ihr Tun in die kommunale Bildungslandschaft Hagen hinein. Dort sind sie kompetente Kooperations- und Ansprechpartnerinnen für städtische Gremien, andere Jugendverbände, Einrichtungen der Jugendhilfe u.a.

Dementsprechend im Jahr 2021 durchgeführte Tätigkeiten:

- Mitwirkung im Vorstand des Jugendrings Hagen (Beisitz)
- Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss Hagen
- Stellvertretendes beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss Hagen
- Leitung des AK BNEs (Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung) in Hagen
- Mitarbeit in der AG1 nach §78 SGB VIII
- Mitarbeit im Bundesprogramm „Demokratie leben“ (Begleitung der Bildungsreferentin im Auftrag des Jugendrings, stellvertretendes Mitglied im Begleitausschuss)
- Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Soziales zu unterschiedlichen Belangen

Einige Veranstaltungen konnten aufgrund der Pandemie nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden:

- Osterferienfreizeit (als Freizeit mit Übernachtung abgesagt, stattdessen wurden Naturentdecker-Pakete entwickelt, zusammengestellt und verschickt)
- Beteiligung am Weltkinderfest
- Auffrischungsseminar



CVJM Hagen

Sachbericht Jugendbildungsreferent und

Aktivitäten des Jugendverbandes CVJM Hagen e.V.

Die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im CVJM Hagen hat auch im Berichtsjahr 2021 stark unter der COVID 19-Pandemie gelitten. Die regelmäßige Gruppenarbeit konnte erst ab Ende Mai des Jahres wieder in Präsenz durchgeführt werden. Eine Jugendfreizeit konnte innerhalb von Deutschland stattfinden. Ebenso konnte in den Sommerferien ein Kinderferienprojekt mit ca. 60 Teilnehmenden veranstaltet werden. Die Hochwasserkatastrophe hat darüber hinaus den CVJM Hagen extrem getroffen. Die Angebote TEN SING konnten vom CVJM-Haus in der Stadtmitte nach Hagen-Vorhalle verlegt werden. Da die meisten Jugendgruppen des CVJM in Vorhalle stattfinden, konnten hier die Gruppen nach den Sommerferien „normal“ laufen.

Kindergruppen und Kinderprojekte

Zu den kontinuierlichen Angeboten im CVJM Hagen gehört seit Jahrzehnten die gruppenorientierte Arbeit im Stadtteil Vorhalle. Dort finden regelmäßig wöchentlich Gruppenstunden für die Altersgruppen 7-11 Jahre (jeweils getrennt für Mädchen und Jungen) sowie eine Gruppe für Teenies ab 12 Jahre statt. Die Kindergruppen werden von zwei Ehrenamtlichen-Teams geleitet. Das Coaching und die Schulung der Teams geschehen durch den Bildungsreferenten. In der Jugendgruppe ist zusätzlich ehrenamtlich Mitarbeitender aktiv. Geleitet wird der Bereich durch den Bildungsreferenten. Nach wie vor kommen zu den Gruppenangeboten seit Jahren die Kinder und Jugendliche regelmäßig und erleben so in den Angeboten ein „Zuhause“. Die Gruppenmitarbeitenden leiten die Gruppen verantwortlich und halten pädagogische Aspekte, im Blick.

Die für März 2021 geplante Kinderbibelwoche musste aufgrund der Pandemielage abgesagt werden. Dafür konnten wir in den Sommerferien eine Kinderferienaktion in Vorhalle (13.-15.8.) durchführen.

Jugendfreizeit in Gifhorn

Bedingt durch die Pandemie musste auch in diesem Jahr das ursprüngliche Reiseziel Schweden aufgegeben werden. Ersatz wurde in Niedersachsen, Gifhorn gefunden. Nicht alle ursprünglich angemeldeten Teilnehmenden sind schließlich mitgefahren; schon früh im Jahr gab es pandemiebedingte Abmeldungen. Die Maßnahme selbst machte deutlich, wie wertvoll die Freizeitarbeit gerade in der Corona-Zeit ist. Die Teilnehmenden genossen das Freizeiterlebnis sehr.

TEN SING

Die TEN SING – Arbeit hat extrem unter der Pandemie gelitten. Zwar stellten die Jugendlichen ein „Online-Format“ auf die Beine. Doch ein Vergleich zu den normalen TEN SING-Shows ist nicht möglich und sinnvoll. Nach den Sommerferien musste die Gruppe einen weiteren Rückschlag hinnehmen, da durch die Hochwasserkatastrophe nicht nur die Übungsräume, sondern auch sämtliche Technik und Instrumentenausstattung verloren gegangen ist. Die TEN SING-Gruppe probte ab August im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Vorhalle.

Bildungs- und Schulungsmaßnahmen

Die Schulungs- und Bildungsmaßnahmen im Berichtsjahr wurden vom Bildungsreferenten, einer weiteren Fachkraft, sowie teilweise in Zusammenarbeit mit langjährig ehrenamtlichen Mitarbeitenden durchgeführt. Auch hier mussten wg. der Pandemie die Kurseinheiten zum Teil auf „online-Schulungen“ zurückgegriffen werden (wie schon in der zweiten Jahreshälfte 2020).

Angeleitet von einer Fachkraft und drei langjährig ehrenamtlich Mitarbeitenden konnte der Kurs im Sommer 2021 zum Abschluss gebracht werden (11 Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren).

Zu den Aufgaben des Bildungsreferenten im Berichtsjahr gehörten auch die pandemiespezifischen Aufgaben der Koordinierung der diversen Hygienemaßnahmen im CVJM Hagen. Sowohl für die Jugendverbandsarbeit als auch der offenen Kinder- und Jugendarbeit gilt, dass die Zusammenarbeit mit der Kommune (sowohl der Fachbereich Jugend und Soziales als auch dem Gesundheitsamt) gut funktioniert hat.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Der CVJM Hagen gestaltet seine Arbeit mit einer Vielzahl von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Die Gewinnung, Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen ist ein wesentlicher Teil der Aufgaben des Bildungsreferenten und weiterer Fachkräfte. Neben den im Erhebungsbogen genannten ehrenamtlich Tätigen kommen weitere Helfer und Projektmitarbeiter in weiteren Arbeitsfeldern des CVJM Hagen hinzu (Naturgarten, internationale Arbeit etc.) Die Betreuung der Mitarbeitenden ist wichtig für die Fortführung der Arbeit des CVJM Hagen. Wir sind dankbar dafür, dass dies nach wie vor u.a. durch die finanzielle Förderung des Bildungsreferenten möglich ist. Auch hier gibt es „Pandemieschäden“, die erst nach und nach sichtbar werden. In einzelnen Fällen sind Mitarbeitenden in der Pandemie „abgetaucht“, die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden ist währenddessen nicht möglich gewesen.

Jugendring

Zu den Aufgaben des Jugendbildungsreferenten gehörte des weiteren die Mitarbeit im Vorstand des Jugendring Hagen. Mit der Hochwasserkatastrophe habe ich als stellvertretender Vorsitzender im Jugendring mein Amt in Absprache mit dem Vorstand ruhen lassen und steige wieder ab Februar 2022 in die Vorstandarbeit ein.

Februar 2022

Thomas Schickhaus

Evangelische Jugend im Kirchenkreis Hagen



Sachbericht Jugendbildungsreferent für das Jahr 2021

Referat für Kinder und Jugendarbeit

Die evangelische Jugend im Kirchenkreis Hagen organisiert mit dem Referat Kinder und Jugendarbeit den Jugendverband Evangelische Jugend auf der Kirchenkreisebene. Sie ist damit Dachverband der evangelischen Jugendarbeit und freier Träger der Jugendhilfe als Jugendarbeit der evangelischen Kirche in Hagen.

1. Organisation, Struktur, Reichweite der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Evangelische Jugend hat ihren Sitz innenstadtnah auf dem ehemaligen „Elbers-Gelände“ im Gebäude „Himmel@Erde“ in der Dödterstr. 10 in Hagen. Hier befinden sich adäquate Büro- und Veranstaltungsräume. In unmittelbarer Nähe, in der Dödterstr. 12 stehen weitere Räume zur Verfügung, die insbesondere für die Arbeit des Kinder- und Jugendzirkus Quamboni genutzt werden und sich vor allem für die praktische (spiel- und theaterpädagogische, erlebnisorientierte) Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eignen. Die Räumlichkeiten in der Dödterstr. 10 eignen sich primär für die Bildungsarbeit (Seminare, Workshops) und für die Bedürfnisse von Planungsgruppen und Gremien.

Das Engagement ehrenamtlich Mitarbeitender ist eine tragende Säule der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Bereits jüngere Jugendliche werden mit (kleineren) Aufgaben betraut, können in Verantwortung hineinwachsen und für ihre Persönlichkeitsentwicklung wichtige Erfahrungen sammeln. Die Arbeit der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen wird vom synodalen Jugendausschuss begleitet, mitgestaltet und verantwortet.

Insgesamt arbeitet die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Hagen in fünf Kooperationsräumen, von denen vier auf dem Gebiet der Stadt Hagen liegen. In diesem Bereich organisieren und gestalten Kooperations- Jugendausschüsse die Arbeit aktiv mit.

Auch innerhalb der Kooperationsräume gibt es noch weitere gemeindliche Jugendausschüsse. In allen Ausschüssen und Gremien ist die Mitverantwortung und Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die über die Ausrichtung und Inhalten der Arbeit bis hin zu der Finanzmittelverwaltung mitentscheiden, ein fundamentales Grundprinzip.

2. Jugendbildungsreferenten

Der Dienstsitz des Jugendbildungsreferenten befindet sich ebenfalls in der Dödterstr. 10.

2.1 Aufgaben des Jugendbildungsreferenten

Dem Jugendbildungsreferenten kommt als Leiter des Referats Kinder und Jugendarbeit eine Schlüsselposition im Blick auf die strukturelle wie inhaltliche Ausgestaltung und Weiterentwicklung der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu.

2.1.1 Arbeit mit hauptberuflich Mitarbeitenden

Die evangelische Jugend im Kirchenkreis Hagen hat im Berichtsjahr 17 Jugendreferent*innen auf 12 Vollzeitstellen beschäftigt. Hinzu kommen drei weitere Mitarbeitende in der Verwaltung des Referates und weitere Projektmitarbeitende. Der Jugendbildungsreferent ist als Dienstvorsetzter hier z.B. verantwortlich für

- die Leitung wöchentlicher Teambesprechungen
- Koordination der Arbeit der Jugendreferent*innen
- die Organisation/Leitung des Konventes, insbes.
 - o Koordination gemeinsamer Veranstaltungen
 - o Information über aktuelle Themen
 - o Ansprechpartner für berufspolitische, pädagogische und theologische Fragestellungen, sowie Fachberatung
 - o Kollegiale Beratung
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Freizeitmaßnahmen und Projekten
- Unterstützung bei der Akquise und Abrechnung von Zuschüssen und Drittmitteln
- Vernetzung der Angebote für Kinder und Jugendliche in Gemeinden, Projekten und Jugendzentren
- tragfähige Organisationsstrukturen in der Arbeit des Referates
- Qualitätsmanagement (z.B. Kinderschutz, Krisenplanung u.a.)

2.1.2 Arbeit mit ehrenamtlich Mitarbeitenden

Das starke Engagement Ehrenamtlicher ist ein Wesensmerkmal der Ev. Jugend als Jugendverband. Seit Bestehen der ev. Kinder- und Jugendbewegung ist diese auf Partizipation ausgerichtet. Dies entspricht auch den Prinzipien der Dachorganisation (EKvW), die sich ebenfalls über demokratische Gremien organisiert. Jugendliche und junge Erwachsene können (und sollen) sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in die Ev. Jugend und damit in gesellschaftliche Prozesse einbringen, sich erproben, Verantwortung übernehmen und die Angebote, Strukturen und Konzeptionen maßgeblich mitgestalten. Die hauptamtlichen Jugendreferent*innen haben die Aufgabe, diese ehrenamtliche Arbeit fachlich zu begleiten. Sie sichern die Kontinuität und Qualität der Angebote ab, indem sie das Engagement der Ehrenamtlichen fördern, unterstützen und sie als Jugendleiter*innen ausbilden. Auch diese Aufgaben werden maßgeblich vom Jugendbildungsreferenten (mit-)gestaltet und wahrgenommen. Hier sind für 2021 u.a. zu nennen:

- AEM-Ausbildung ehrenamtlich Mitarbeitender (JuLeiCa) (ca. 90 Teilnehmende)
- Freizeitleiter*innen-Schulung (ca. 60 Teilnehmende an verschiedenen Standorten und in Teilen online)
- Aussendungsfeier für die Leitungsteams der Ferienfreizeiten (ca. 60 Teilnehmende online)
- Jugendevent "ExtraZeit" (ca. 180 Teilnehmende verteilt auf verschiedene Standorte)
- Demokratieprojekte/"Demokratie leben" (Gegen das Vergessen u.a.)
- Projektarbeit mit Geflüchteten (Sprach- und Kochprojekt)
- Unterstützung in Arbeitskreisen/der Mitarbeitendenteams
- Fachberatung von Gremien/Ausschüssen/Einzelpersonen

2.1.3 Arbeit in Gremien

Der Jugendbildungsreferent wirkt in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen auf synodaler, landeskirchlicher und kommunaler Ebene mit als Mitglied

- regionaler und gemeindlicher Jugendausschüsse
- des synodalen Jugendausschusses
- der Synode des Ev. Kirchenkreises Hagen
- der Geschäftsführendenkonferenz der EKvW
- des Jugendrings (Vorsitzender)
- des Begleitausschusses „Demokratie leben“
- der AG 1 (AG nch. §78 SGB VIII, Stellv. Vorsitzender)
- des Jugendhilfeausschusses der Stadt Hagen
- projektbezogene Arbeitskreise
- der Veranstaltergemeinschaft Radio Hagen (Sitz des Jugendrings)

3. Konzeptionelle Ausrichtung der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen

Die Arbeit der Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen ist darauf ausgerichtet eine Netzwerkstruktur zu bilden, die die Qualität der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen u.a. durch flächendeckende Bereitstellung hauptamtlicher Kräfte sicherstellt. Damit können wir in allen Kirchengemeinden Angebote für Kinder und Jugendliche vorhalten und zudem als Träger die Jugendzentren Qube (Quambusch), JuVo (Volmetal/Dahl) und das Paulazzo (Wehringhausen) betreiben, sowie im Jugendforum Halden mitwirken. Die Aktivitäten des Referates Kinder und Jugendarbeit sind maßgeblich darauf ausgerichtet die Infrastruktur in den Kirchengemeinden und Jugendzentren vor Ort zu stärken und personelle wie finanzielle Ressourcen sowie Bildungsmittel bereitzustellen. Veranstaltungen, Projekte, Aktionen und Events, die wegen ihres Umfangs nicht von einem Standort allein getragen werden können, werden auf der kreiskirchlichen Ebene organisiert und durch das Zusammenspiel aller (ehren- und hauptamtlichen) Kräfte ggf. auch mit externen Kooperationspartnern ermöglicht. Hier sind die Seminare und Aktionen für Mitarbeitende zu nennen, das Jugendevent „eXtrazeit“, die Jugendpartnerschaft Indonesien oder die Kindertafel (mit der wir das Mittagessen von Kindern in den Schulen, aber auch soziale Teilhabe wie Sprachförderung, Teilnahme an Freizeiten, Projekten, Kindercircus Quamboni, u.v.a. unterstützen).

Für die Durchführung von Aktionen und Großprojekten halten wir eine Reihe von Bildungsmitteln und Arbeitsmitteln (z.B. Zelte, Bühnenelemente, Veranstaltungstechnik, Fahrzeuge) und Großspielgeräte (z.B. Kletterberg) vor, die bei diesen Gelegenheiten zum Einsatz kommen, aber auch von Gemeinden ausgeliehen werden können.

4. Im Blick: Ferienangebote

In den Schulferien ist die Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen besonders aktiv. Die Mitarbeitenden in den Jugendzentren engagieren sich bei den Ferienmaus-Aktionen der Stadt Hagen und tragen so maßgeblich zum Gelingen der verschiedenen Ausflüge, Aktionen und Workshops bei. Das ganzjährige Circusprojekt Quamboni wird auf dem Elbersgelände für alle durch das große Zirkuszelt sichtbar. Drei Wochen lang bewohnen Kinder die Zirkuswagen, erleben Gemeinschaft und üben Tricks und Kunststücke ein, die in mehreren Vorstellungen vor staunendem Publikum präsentiert werden.

In Kooperation mit einzelnen Kirchengemeinden wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Ferienfreizeiten durchgeführt, die i.d.R. jeweils von Jugendreferent*innen geleitet und von ehrenamtlichen Teams durchgeführt werden. Durch Corona sah sich auch die Ev. Jugend einer Situation gegenüber, die Anpassung der Ferienangebote notwendig machte. Viele Gemeinden veranstalteten keine Freizeitmaßnahmen im Ausland, sondern organisierten sämtliche Aktionen auf gemeindlicher Ebene. Die fachliche Begleitung der Ferienangebote ist ebenfalls Teil der

Tätigkeit des Jugendbildungsreferenten. Er wirkt mit bei der Organisation, Koordination und Durchführung, ist fachlicher Berater, Ansprechperson im Blick auf Qualitäts- und Beschwerdemanagement und koordiniert und unterstützt die Mittelbeschaffung (bspw. Beantragung/Abrechnung der Zuschüsse von Land und Kommune). Während anderenorts die Ferienfreizeitarbeit zum Teil stark rückläufig ist, können wir uns über großen Zuspruch freuen: Im Jahr 2021 waren erneut rund 400 Kinder und Jugendliche mit der Ev. Jugend im Kirchenkreis in Ferienangeboten und auf Ferienfreizeiten unterwegs und wurden dabei von rund 70 Mitarbeitenden begleitet.

5. Im Blick: Ausbildung ehrenamtlich Mitarbeitender

Bereits seit vielen Jahren führt die Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen neben der Freizeitleiter*innen-Schulung die Ausbildung ehrenamtlich Mitarbeitender (AEM) in der ersten Herbstferienwoche durch. Die Ausbildungsleitung (einschl. der Organisation, Koordination und Mittelbewirtschaftung) obliegt dem Jugendbildungsreferenten. Das Seminarformat wird von allen Jugendreferent*innen der ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen unterstützt und von erfahrenen Ehrenamtlichen gemeinsam realisiert. 2021 wurde die AEM mit rund 90 Teilnehmenden durchgeführt. Dies war aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch entspannten Coronalage und eines sehr guten Hygienekonzepts in Präsenz möglich. Die Ausbildung orientiert sich an den Standards für die JuLeiCa-Ausbildung und entspricht den Qualitätsstandards der Ausbildung Ehrenamtlicher im Bereich der EKvW. Die Teilnahme an einem Grund- und einem Aufbaukurs sowie an einem Erste-Hilfe-Kurs berechtigt zur Beantragung der JuLeiCa, darüber hinaus wird den Teilnehmenden das Zertifikat „Evangelisch Qualifiziert“ der ev. Landeskirche verliehen.

Hagen, den 27. Januar 2022

Markus Wessel
Dipl.-Soz.Arb, Dipl. Gemeindepädagoge

Diakon Kai Hasselberg
BA Soziale Arbeit, BA Gemeindepädagogik

EFG Hohenlimburg

Kopf hoch, wir schaffen das...

Auch 2021 sind wir noch von der Pandemie gezeichnet.

Als Kirchengemeinde haben wir Anfang des Jahres mit einigen Mitarbeitern zusammengesessen und reflektiert, was im Jahr 2020 passiert ist. Gemeinsam gab es Überlegungen wie es unter den noch schwierigen Umständen weiter gehen kann. Etliche Angebote außerhalb unserer Kirche wurden in den ersten drei Monaten erstmal abgesagt. Auch für unsere eigenen Angebote mussten wir gut überlegen welche Angebote wir unter den bestehenden Regelungen ausführen können und was evtl. nicht durchführbar ist. Wichtiges Ziel war es, trotz dieser Herausforderung die Gemeinschaft zu fördern und positiv zu stärken.

Ein weiteres wichtiges Ziel in unserer Kirchengemeinde ist es, über die christlichen Werte in unserer Gesellschaft und Kirche nachzudenken. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie:

Warum lebe ich eigentlich? Was ist der Sinn meines Lebens? Und was hat Gott damit zu tun?

Dreieinigkeit – Was ist das denn? Wer war Jesus? Was ist die Taufe? Und was ist denn eigentlich Nachfolge? Was heißt es, Christ zu sein? Und wie lebe ich als Christ? Gibt es ein Leben nach dem Tod? ...

Wir machen uns zusammen mit den Jugendlichen auf die Suche nach Antworten und lernen dabei die Grundlagen des Christlichen Glaubens kennen.

HOMEZONE

die Jugendgruppe der EFG Hohenlimburg

„Wir lassen uns nicht unterkriegen!!!!“

Unsere Jugendlichen waren auch in diesem Jahr trotz Corona motiviert und bereit, gemeinsam mit den Mitarbeitern, alternative und kreative Wege zu gehen. Treffen, soweit es ging, draußen und natürlich nur so viele Personen wie es vorgegeben war. Ein Highlight war der Besuch im Phantasialand, was der Gemeinschaft echt guttut. Auch 2021 wurde sich an vielen Stellen online verabredet, z.B. über Skype, Zoom oder andere Plattformen. Hier wurde einfach mal nur gequatscht, aber auch tiefgründige Gespräche geführt. Statt wie sonst in großer Gruppe sich zu Treffen wurde sich abwechselnd öfter in kleinen Gruppen getroffen. Auch die Besuche der älteren Generation wurde in diesem Jahr vertieft.



Teenie

Die Teeniegruppe der EFG Hohenlimburg

Im Prinzip war es hier vom Konzept das gleiche wie in der Jugendgruppe. Hier war es leider nur so, dass sich abzeichnete, dass dieser Kreis zum Ende des Jahres erstmal pausiert.

Die jungen Wilden

Die KiGo-Gruppe der EFG Hohenlimburg

Unter den gegebenen Möglichkeiten konnte der KiGo im Jahr 2021 wieder normal stattfinden. Bei gutem Wetter gab es Aktionen draußen, wie z.B. Geländespiele. Den Kindern die Bibel zu erklären und ihnen für ihr Alter gerecht, einen Zugang zu schaffen. Ein wichtiger Bestandteil ist es natürlich, den Kindern die Bibel zu erklären und ihnen für ihr Alter gerecht, einen Zugang zu schaffen.

Homezone Gruppenfoto



Jugend-Gottesdienst



Kirche am Widey, EFG Hagen

In unserer Gemeinde gibt es viele Gruppen für Kinder und Jugendliche. Die Gruppen, die vom Stadtjugendring unterstützt werden, möchte ich im Folgenden kurz vorstellen.

Ho(r)st

Unser Jugendkreis Horst fand dieses Jahr zum Teil Online statt als Zoom-Treffen. In unseren Online-Meetings haben wir gemeinsam Bibel gelesen und gebetet, uns über religiöse und gesellschaftliche Themen ausgetauscht und gemeinsam gespielt (Scribble, Among Us, Fortnite etc.). In den Zeiten in denen wir uns vor Ort getroffen haben, haben wir uns im Außenbereich unserer Gemeinde getroffen. Dort haben wir gemeinsam gegessen, gespielt und uns mit religiösen und sozialen Themen beschäftigt. Wir haben Holzschalen geschnitzt und waren Outdoor-Golf spielen im Park, Wandern und Grillen auf dem Ahorn und haben draußen Laser-Tag gespielt.

BU (Biblischer Unterricht)

Auch der BU fand 2020 vor Ort und in zoom Meetings statt. Unsere BU-Gruppe trifft sich zwei wöchentlich und bearbeitet gemeinsam über einen Zeitraum von zwei Jahren das Alte und Neue Testament sowie weitere religiöse und soziale Themen. In unseren Zoom-Meetings versuchen wir mit medialen Mitteln die Themen ansprechend rüberzubringen dazu nutzen wir unter anderen Youtube Videos, Ahaslides, Scribble.io und andere Kreative Mittel wie kreativ Pakete mit Material die wir im Vorfeld den Teens nach Hause bringen. Ein besonderes Highlight unseres Jahres war der von den BU-Teens gestaltete Abschlussgottesdienst in der Matthäuskirche. Herzstück dieses Gottesdienstes war ein von den Teens geschrieben und aufgeführtes Theaterstück. Als besondere Aktion haben wir dieses Jahr zusammen mit Horst Outdoor Lasertag gespielt.

Online-Jungschaar

Die Online-Jungschaar trifft sich jeden zweiten Sonntag über zoom. Am Anfang gibt es immer eine Andacht die mit Hilfen von Videos, Bildern, Legosteinen etc. eine Geschichte aus der Bibel erzählt. Im weiteren Programm spielten und bastelten wir (Tabu, Scribbel usw.), das Lieblingsspiel der Kinder ist es Gegenstände in der Wohnung zu suchen die ihnen der Mitarbeiter vor zugerufen hat.

Die Online-Jungschaar pausiert seit den Sommerferien.

Corona und Flut

Nach dem wir nach dem Winter uns endlich wieder in unserer Gemeinde treffen und Spiel, Gemeinschaft und Austausch endlich wieder Face to Face erleben durften. Traf leider auch uns die Flut, unser Gemeindehaus wurde komplett überschwemmt, bis zu 1,50m stand das Wasser in all unseren Räumen. Wir sind sehr dankbar über viel tatkräftig Hilfe beim Aufräumen und wieder Ausbau von innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Besonders dankbar sind wir der Matthäuskirche und FEG Hagen in deren Räumen wir unseren BU und den Jugendkreis Horst fortsetzen konnten.

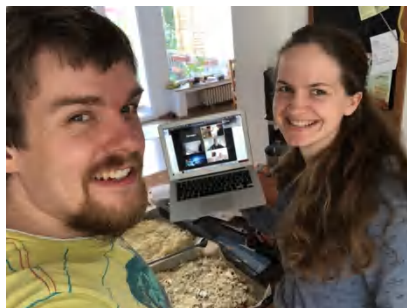
Inzwischen finden unsere Treffen wieder in unserer Gemeinde statt in einen Raum den Wir als Jugend gemeinsam aufgeräumt, gesäubert und eingerichtet haben. Eine Aktion die uns als Gruppe näher zusammengebracht hat.

Für die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey: Janis Winterhoff

FeG Hagen

2021 – Zwischen Lockdown und neuer Normalität

Das Jahr 2021 begann, wie das Alte aufgehört hatte. Es ging zunächst mit einem Lockdown los.



Unsere Jugendlichen war diese Situation nicht unbekannt. Also fanden die wöchentlichen Treffen über Zoom statt. Über das Portal Brettspielwelt.de wurden die verschiedensten Spiele ausprobiert und manch epische Schlacht geschlagen. Besondere Abende waren dabei, wenn unsere Jugendmitarbeiter den Lieferservice spielten und Zutaten für Burger oder Pizza vorbeibrachten, die dann gleichzeitig während des Zoommeetings erst zubereitet und dann genossen wurde. Kurz vor den Sommerferien war die Freude dann groß endlich mal wieder einander live und in Farbe zu sehen.

Das nächste Highlight war das überregionale Jugendtreffen unseres Verbandes in Wermelskirchen, welches Ende August stattfand. Zwar fiel die letzte Veranstaltung sprichwörtlich ins Wasser, aber der Regen tat der Stimmung keinen Abbruch. Zu schön war es endlich mal wieder mit rund 500 Jugendlichen zusammen zu sein und Gemeinschaft zu genießen. Im Sommer durften wir uns ebenfalls über Zuwachs in der Gruppe freuen. Die jüngeren Teenager schlossen sich der Gruppe an. Gemeinsam wurde nun an den Paletten geschliffen, geflammt und geölt, die unser neues Möbelinventar werden sollen. Ein weiteres Highlight war ein Abend im Garten eines Jugendlichen. Nach einer erfolgreichen Runde Bubbleball und einer Abkühlung im Pool wurde der Abend schließlich noch mit



Würstchen vom Grill abgeschlossen. Schöne Nachrichten gab es von unserer Jugendpastorin, sie war schwanger und bekam Ende November ihr erstes Kind. Leider ist sie damit nun aus ihrer Funktion der Jugendleitung ausgestiegen.

Auch im Biblischen Unterricht waren wir zunächst wieder online unterwegs. Doch auch hier konnten wir wieder auf gemeinsame Treffen umsteigen. Auch wenn wir Maske tragen müssen, so genießen wir doch die Gemeinschaft. Ein Höhepunkt war ein gemeinsamer Tag mit den anderen Gruppen des Biblischen Unterrichts in der Region. Wir waren zusammen einen Tag in der Beachvolleyballhalle in Witten. Ein anderes Mal hatten wir einen spaßigen Nachmittag im Pool eines Teilnehmers. Anschließend wurde noch das EM-Spiel von Deutschland geschaut, dass allerdings leider nicht wie erhofft endete.

Unser Kindertreff am Sonntagmorgen konnte zum Glück die ganze Zeit stattfinden. Als kleine Gruppe sind wir weiter zusammengewachsen. Und freuen uns, dass wir seit Ende des Jahres internationaler sind. Drei Geschwister, die mit ihrer Familie aus Gran Canaria nach Hagen gezogen sind, verstärken unsere Gruppe. So verständigen wir uns nun auf Deutsch, Englisch und Spanisch, um uns zu unterhalten.

Insgesamt lässt sich für unser Jahr das Fazit ziehen, dass durch Corona natürlich manches eingeschränkt war, weil vieles nicht wie gewohnt möglich war. Trotzdem sind wir froh und dankbar über alles, was möglich ist. Mit dieser Coronasituation zu leben und eine neue Normalität unter diesen Umständen zu entwickeln, davon war das Jahr 2021 geprägt.

Johanniter Jugend Hagen



Die Johanniter-Jugend (JJ) ist der Jugendverband der Johanniter-Unfall-Hilfe Träger der freien Jugendhilfe. Die JJ will Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, sowie durch Eigeninitiative und –verantwortung Freude und Selbstvertrauen in einem freien Jugendverband zu finden.

Projekte

Im Jahr 2021 konnten wir aufgrund der immer wiederkehrenden ungewissen Umstände keine großen Projekte anbieten. Stattdessen haben wir viele Fortbildungsangebote verwirklicht und diese sowohl in digitaler Form als auch in Präsenz umsetzen können.

Die Themenwünsche der Schulsanitäter und Schulsanitäterinnen wurden dabei berücksichtigt und so wurden unter anderem Kindernotfälle und Kinderreanimation behandelt. Außerdem gab es auch eine Fortbildung mit einem virtuellen Rundgang im Rettungswagen und veranschaulichten Notfallsituationen.

Schulsanitätsdienst

Der wöchentliche Projektunterricht an der Gesamtschule Hagen-Haspe konnte erfolgreich nach den Sommerferien wiederaufgenommen werden. Mit dem Gymnasium Hohenlimburg konnten wir eine neue und äußerst motivierte Gruppe von Schüler*innen zu Schulsanitäter*innen in einem Wochenendkurs ausbilden.



Bundesfreiwilligendienst

Auch 2021 konnten wir uns auf die tatkräftige Unterstützung unseres Bundesfreiwilligendienstleistenden verlassen. Viele Projektideen konnten mit seiner Hilfe angestoßen werden und warten darauf im Jahr 2022 umgesetzt werden zu können.

Wir sind erreichbar unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Ruhr-Lippe
Johanniter Jugend
Schillerstraße 18d
58089 Hagen

jugend.ruhr-lippe@johanniter.de



SJD – Die Falken

Sachbericht Jugendbildungsreferent*innen 2021

Das Jahr 2021 im Jugendverband von SJD - Die Falken Hagen war neben Corona von großen Umbrüchen geprägt. So bezogen wir Anfang des Jahres, im Lockdown, ein neues Ladenlokal in der Bismarck-straße, direkt am Wilhelmsplatz in Hagen-Wehringhausen. Zudem wurde beschlossen, neue Jugendverbandsstrukturen der Falken mit einem gänzlich neuen Programm in Hagen zu entwickeln. Schnell stellten wir Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen her, denen der Platz als regelmäßiger Aufenthaltsort dient. Mit den Kindern zusammen haben wir dann im Laufe der Zeit Ideen für eigene Kinder- und Jugendgruppen entwickelt.

Im Juni konnten wir dann auch mit diesen an den Start gehen, endlich ließen es die Regelungen zu. Schnell formierten sich zwei Kindergruppen, von überwiegend syrischen und rumänischen Jungs im Alter von 6 – 12 Jahren. Neben Ausflügen in den nahegelegenen Stadtgarten und die Trampolinhalle Sprungwerk, trafen sich beide Gruppen regelmäßig im neugetauften „Falkenhaus Wilma“, spielten, kochten, tanzten, diskutierten, stritten und vertrugen sich (meistens) wieder. Ebenso verliefen die regelmäßigen Treffen der beiden bereits länger bestehenden Kindergruppen. Eine mit Kindern aus ehemals russischen Familien, die andere aus rumänischen Jungs aus der Nachbarschaft zwischen 8 und 16 Jahren. Auch entwickelten sich im Frühjahr Kontakte zu spielenden Mädchen rund um den Wilhelmsplatz. Diese wollten ebenfalls eine eigene Gruppe bilden und so entwickelten wir zusammen das Programm einer „Girls Empowerment“ Gruppe. Gegen Ende des Jahres starteten die Mädchen einen Hip-Hop-Tanzkurs in der an das Falkenhaus angrenzenden Tanzschule. Alle fünf erwähnten Gruppen treffen sich einmal die Woche und haben 10 – 20 Mitglieder. Für 2022 ist die Gründung einer Jugendgruppe (12 – 16 Jahre) angedacht.

Neben den Kinder- Jugendgruppen, bekundeten Jugendliche, die auf uns und unsere Arbeit aufmerksam geworden waren, Interesse an eigenen Gruppen zu queeren und politischen Themen. Im Juni konnten wir dann auch beide Gruppen, ein zweiwöchig stattfindendes Queer-Café und eine sich wöchentlich treffende Politgruppe ins Leben rufen. In beiden Gruppen treffen sich zwischen 10 und 15 junge Menschen und diskutieren, klönen und behandeln für sich Themen, die von den Teilnehmenden bestimmt werden. Bereits Anfang des Jahres trafen sich Interessierte zu Lesekreisen, zuerst digital und dann ab Sommer live. Inhaltlich wurde sich von feministischer Literatur über Kapitalismus-Kritik auch eingehend mit Umwelt-Themen und dem Klimawandel beschäftigt. Aus diesem Kreis heraus wurde gegen Ende des Jahres inhaltlich der Schwerpunkt mehr auf philosophische Themen wie Freiheit, Gerechtigkeit und Moral gelegt. Hierzu trafen sich zwischen fünf und zehn Interessierte im zweiwöchigen Rhythmus.

Auch 2021 gab es Gedenkstättenfahrten. Die „Gedenkstätten-Tour NRW/Berlin“ hatte zwei Tagesausflüge und eine einwöchige Berlin-Exkursion zum Inhalt. In Köln wurde die NS-Dokumentationstätte im alten Gestapo-Hauptquartier besucht. In Düsseldorf war die Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf das Ziel. Dort zeigt die Dauerausstellung Schicksale von Kindern und Jugendlichen im NS. Zudem konnte die Ausstellung „Kommissare im dritten Reich“ besucht werden, die sich mit den Verstrickungen der Kriminalpolizei im Nationalsozialismus beschäftigte. Als „Höhepunkt“ der Fahrt wurde dann Berlin besucht: Neben dem jüdischen Museum, der Topografie des Terrors, dem Jugendwiderstandsmuseum besuchte die Gruppe am Jahrestag des NS-Völkermord an den Sinti und Roma (Pojamos) am 02.08. die

Gedenkstätte der Opfer unweit des Bundestags. Am letzten Tag stand der Besuch des Konzentrationslagers Sachsenhausen in Oranienburg auf dem Programm. Für viele war es der erste Besuch eines Konzentrationslagers und hinterließ bleibende Erinnerungen. Aus den Besuchen

heraus entwickelte sich der Wunsch der Gruppe, sich intensiver mit der NS-Zeit in Hagen zu beschäftigen, welche in einem Wochenend-Seminar im November behandelt wurde.

Die zweite Gedenkstättenfahrt führte eine zwanzigköpfige Gruppe nach Krakau. Dort konnte in zwei Tagen das alte, vergangene jüdische Krakau erkundet werden, inklusive Führung durch das ehemals jüdische Viertel Kazimierz. Anschließend ging es zwei Tage durch das Konzentrationslager Auschwitz. Genauer durchs Stammlager und das Vernichtungslager Birkenau. Auch hier hinterließ der Besuch bleibende Eindrücke. Die Teilnehmenden konnten diese auf Grund der umfangreichen Vorbereitung und des guten Gruppengefüges aber gut für sich einordnen und gemeinsam reflektieren. Ein geplantes Nach-treffen ist den stark gestiegenen Coronazahlen zum Opfer gefallen.

Im Oktober konnte recht spontan ein lange geplanter, aufgrund von Corona immer wieder verschobener, Jugendaustausch mit Jugendlichen aus Israel stattfinden. Hierfür kooperierten wir Hagener Falken mit unseren Genoss*innen von den Falken Bochum. Über 8 Tage wurde in der Jugendbildungsstätte in Hattingen-Welper ein gestraftes Programm geboten. Schnell kamen die Jugendlichen miteinander ins Gespräch und die ersten Kontakte wurden geknüpft. Neben Besuchen der Bochumer Synagoge, der Bochumer Innenstadt und von Hagen-Wehringhausen standen drei wählbare Workshops auf dem Programm. In Bochum konnten Jugendliche eine Spiel- und Spaß-Ferienwoche der Bochumer Falken begleiten. In Hagen wurde ein Streetart-Kunst-Workshop in Zusammenarbeit mit dem Kunstzentrum "Ce-pulse" angeboten werden. Als Höhepunkt konnten sich die Jugendlichen mit einem selbstentwickelten Motiv an einer Häuserwand an der Langenstraße mit einem Street-Art-Gemälde verewigen. Als die Abreise der israelischen Besucher*innen anstand, waren sich alle schnell einig, dass der Gegenbesuch in Israel im April 2022 gar nicht schnell genug kommen kann.

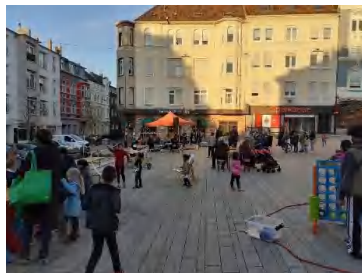
Mit der mit-Organisation von zwei Demos (Fahrrad-Klimastreik und „Wer hat der gibt“-Tanzdemo) in Kooperation mit „Fridays for future Hagen“ und der gemeinsamen Teilnahme mit eben diesen an der 1.Mai-Demo des DGB konnten ebenso eigene politische Akzente gesetzt werden. Auch konnte zum Weltfrauentag am 08.März mit dem digitalen Format „Feminismus im Bücherregal“ eine Veranstaltung Corona-Konform organisiert werden.

Mit Geldern des Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ in Wehringhausen wurden zwei Projekte in Wehringhausen am Wilhelmsplatz finanziert: Zum einen ein wöchentlich stattfindendes niederschwelliges Spiel- und Zirkusangebot für die Kinder vom Wilhelmsplatz. Zum anderen monatliche Nachbarschaftsfeste am Wilhelmsplatz. Beide Angebote wurden von den Kindern und Eltern sehr gut angenommen.

Neben den hier aufgeführten Aktionen und Angeboten, war der Aufbau neuer Strukturen vor Ort ebenfalls wichtiger Bestandteil der Arbeit. Durch intensive Netzwerkarbeit konnten viele neue junge Menschen an den Jugendverband angedockt werden, die sowohl Angebote annehmen als auch Ehrenamt und damit Verantwortung übernehmen und sich durch eine hohe Diversität auszeichnen. Diese Ehrenamtlichen betreuen die Angebote und nehmen immer wieder an verschiedenen Veranstaltungen teil. Auch werden sie regelmäßig fortgebildet, wozu sie auch die Angebote des Landesverbandes der Falken besuchen.

Neben der Netzwerkarbeit waren wir Falken auch viel in Gremien und besonders der Stadtteil-Arbeit eingebunden. In Wehringhausen waren das der Runde Tisch, der Lenkungsreis und das Sozialraum-team sowie persönliche Netzwerke und Nachbarschaftsanfragen. Auf kommunaler Ebene sind wir weiterhin im Jugendring, der AG1 und dem JHA vertreten.

Wir schauen vorsichtig hoffnungsvoll in das Jahr 2022, dass der von uns letztes Jahr eingeschlagene Weg, sich auch weiter positiv entwickelt.



Sportjugend Hagen



Sachbericht für das Jahr 2021

Die Sportjugend Hagen ist der größte Jugendverband in Hagen. Fast 14.000 Kinder und Jugendliche sind Mitglieder in den verschiedenen Hagener Sportvereinen. Die Sportjugend Hagen ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und damit auch für alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt Ansprechpartner in Sachen Sport.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählen die Organisation und die Durchführung des "Sportehrentages der Jugend" und alle 2 Jahre der „Stadtjugendtag“ sowie zahlreiche Aktionen wie z.B. Fahrten, Freizeiten und Sporthelfer-Fortbildungen, die in Kooperation mit anderen Trägern der Jugend, Vereinen oder der Stadt stattfinden. Hier gilt das Motto "Gemacht werden kann alles, was Spaß macht und realisierbar ist".

Natürlich kann die Sportjugend Hagen nicht alle Aktionen und Veranstaltungen allein planen und durchführen, sondern ist ganz wesentlich immer auf die Mithilfe von Vereinen und weiteren ehrenamtlichen Helfern angewiesen. Wer mitmachen will, ist jeder Zeit willkommen.

„Der Sport fördert die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“, „Der Sport spricht alle Sprachen“, „Sport ist gelebte Integration“ - so die weit verbreiteten Annahmen, die den Sport aufgrund seiner grenzüberschreitend gültigen Regelwerke und Werte als völkerverbindendes Mittel der Integration darstellen. Eine besondere Rolle bei diesen Überlegungen nehmen dabei die Sportvereine ein, schließlich erhebt der organisierte Breitensport den Anspruch, einen auf Toleranz und Offenheit basierenden Sport für alle anzubieten.

Sportehrentag der Jugend

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Jahr 2020 nur wenige sportliche Wettkämpfe ausgetragen und deshalb entfiel die Ehrung der erfolgreichsten Hagener NachwuchssportlerInnen in 2021.

Städtetrip für Jugendliche

Ebenfalls konnte die Sportjugend eine Bus-Fahrt für jugendliche SportlerInnen in eine interessante Großstadt mit kulturellem Hintergrund im Jahr 2021 nicht anbieten.

Sporthelfer-Fortbildung 2021

Die alljährlich stattfindende Fortbildung für SchülerInnen als „SporthelferInnen“ in Kooperation mit

Aktionstag des Stadtsportbundes/Sportjugend

Am 28.08.21 wurde vormittags in der Hasper Sportanlage die Abnahme des Sportabzeichens angeboten. Nachmittags ging es bei der Sportjugend im Kultopia bei dem ersten Hagener Jugendkulturtag im Rahmen der „[KU:L] Tour 2021“ weiter. Die Hagener Bands „Clashing Minds“ und „Kunstblut“ konnten nach langer Pause wieder live vor jungem Publikum auftreten.



Erst in den Sommerferien konnte die Sportjugend für Hagener Kinder viele Ferien-Projekte wie Floßbau, Wasserski, Kletterwald, Parkour, Schnuppertauchen, Reiten, Zoobesuch, E-Sport usw. umsetzen.

Hier die angebotenen Sport- und Kreativ-Projekte:

Nr. 1 – E-Sports wurde an 12 Terminen für Anfänger und Fortgeschrittene in den Ferien für Jugendliche ab 14 Jahre gesamt: 62 Teilnehmer*innen

Nr. 2 - Handball/Basketball Kombi am 12., 19. u. 26.07. u. 02. u. 09.08.21 in der Halle Mittelstadt ab 8 Jahre gesamt: 51 Kinder teilgenommen

Nr. 3 - Segeln, Stand-up-Paddling und Kanu am Harkortsee fielen aufgrund des Hochwassers ersatzlos aus

Nr. 4 - Floss-Bauen am 12.08.2021 am Harkortsee mit anschließender Probefahrt ab 8 Jahre gesamt: 15 Kinder teilgenommen

Nr. 5 - Fechten für Anfänger am 26.07., 30.07. u. 04.08.2021 im Ischeland-Stadion ab 8 Jahre gesamt: 27 Kinder

Nr. 6 - Kinder-Yoga und Mutter-Kind-Yoga wurde aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt

Nr. 7 - Pony-Reiten am 22., 23., 26. u. 27.07.2021 in Wetter-Volmarstein ab 6 Jahre gesamt: 33 Kinder teilgenommen

Nr. 8 - Tagesausflug mit dem Bus in den Duisburger Zoo am 05.08.2021 ab 8 – 14 Jahre teilgenommen 16 Kinder

Nr. 9 - Schnupper-Tauchen am 14.07., 28.07. u. 11.08.2021 in Hagen ab 10 Jahre gesamt: 30 Kinder teilgenommen

Nr. 10 - Parkour am 11., 18., 25.07. u. 01. u. 08.08.2021 in der Halle Emil-Schumacher-Schule ab 12 Jahre gesamt: 57 Kinder teilgenommen

Nr. 11 - Kletterwald am 04.08.2021 in Wetter auf dem Harkortberg ab 10 Jahre gesamt: 6 Kinder teilgenommen

Nr. 12 - Fitness-Training am 28.07., 02. u. 08.08.2021 in der Halle an der Gesamtschule Haspe gesamt: ab 8 Jahre gesamt: 29 Kinder teilgenommen

Nr. 13 - Wasserski - Einführung am 16.08.2021 in Duisburg-Wedau ab 10 Jahre gesamt: 21 Teilnehmer*innen



Sport-Camp „Ernährung, Bewegung, Fit sein“



Das Sport-Camp für Kids von 8 – 14 Jahren mit der Sportjugend Hagen in der Landessportschule Hachen nahe des Sörpesees startete in der 2. Ferienwoche vom 18. – 20.10.2021. 3 volle Tage mit Sport, Action und Fun waren trotz Corona-Maßnahmen für 18 Kinder eine super

Abwechslung. Es wurden angeboten Trampolin-springen, Balance-Übungen, Parcourssport, Fußball, Schnorcheln, Tisch-Tennis, Koordinierungs- und Kraftübungen, Wissenswertes über gesunde Ernährung, ein Körper-Selbstscheck sowie taktile Wahrnehmungsspiele in Kleingruppen. Dieses Sport-Camp sollte Hagener Kindern mit und ohne Vereinszugehörigkeit einen Anreiz auf die Vielzahl der Sportarten und Möglichkeiten aufzeigen. Das Wetter spielte mit und viele Angebote konnten im Gelände und Wald angeboten werden. Zum Abschluss des Camps gab es für jeden Teilnehmer eine Teilnehmerurkunde.

Neben der Begleitung und Betreuung der Mitgliedsvereine im Bereich Kinder/Jugend-Sport hat die Sportjugend im SSB Hagen e.V. im Jahr 2021 verschiedene Projekte und Aktionen durchgeführt:

Sport- und Sprachcamp vom 19.07. bis 23.07.2021

Sprachförderung und Sport für 14 jugendliche Flüchtlinge von 17 – 24 aus Bulgarien, Ghana und Rumänien in der Landesportschule in Hachen. Der Sprachkurs erfolgte nach der Tandem-Methode.

Integrations-Camp für Kids von 8 - 16 Jahren in Hagen vom 11.10. bis 15.10.2021

13 Kinder haben täglich an dem Training teilgenommen, angeboten wurde allgemeiner Ball-sport und eine Einführung in die Sportart „Fechten“.

Projekt „Einführung Selbstbehauptung“ ab 19.08. bis 16.12.2021

14 Teilnehmerinnen waren einmal wöchentlich bei diesem Projekt „Selbstbehauptung“ zum Erlernen von Techniken zum Schutz der eigenen Person dabei. Es war ein offenes Angebot für 18–25-Jährige in der Quamboni-Halle.

Lehrgang „E-Sport und Cybermobbing“ am 02.12.2021

8 TeilnehmerInnen nahmen an dem interessanten Lehrgang über „E-Sport“ und „Cybermobbing“ in Hagen teil. Es wurde über die Problemdefinition und Begriffserklärung

Aktionen und Freizeiten für Hagener Kinder und Jugendliche

Im 1. Halbjahr 2021 konnten coronabedingt leider keine Aktionen angeboten werden. Im 2. Halbjahr 2021 wurden 8 Hagener Vereine für eine Freizeit mit Kindern und Jugendlichen oder für eine Bildungsmaßnahme/Lehrgang mit Geldern des Jugendrings gefördert werden.

196 Kinder/Jugendliche haben an diesen Veranstaltungen teilgenommen und im Durchschnitt waren es 1 - 7 Projekt-Tage je Gruppe mit gesamt **1.369 Teilnehmertagen**.

Die Freizeiten wurden überwiegend in Hagen sowie in der näheren Umgebung für Hagener Kids angeboten. Es gab u.a. Basketball-Camps, eine Schwimmbreitzeit, Tenniscamps, Sportlertreff sowie eine Gaukler-Woche.

Online-Training von Januar bis Mai 2021

Ab Januar hat die Sportjugend in Kooperation mit Phoenix Hagen, VfL-Eintracht Hagen und dem Hasper Fecht-Club 3 x wöchentlich (Montag, Mittwoch und Freitag – von 18:15 Uhr – 19:15 Uhr) ein Online-Training für alle interessierten SportlerInnen aus Hagen von qualifizierten Trainern über Go-To-Meeting angeboten, welches durchschnittlich von 80 TeilnehmernInnen besucht wurde.

Sportleraustausch mit Städtepartnerschaften in den Osterferien in Hagen

Der geplante Sportleraustausch für Sportler aus Montluçon, Smolensk und der jüdischen Partnerstadt Modin musste abgesagt werden.

Februar 2022, Sportjugend Hagen

Adressen und Kontakte aller Verbände

Adventjugend

Märkischer Ring 25a
58097 Hagen
nrw.adventjugend.de
asteinhagen@fass-braun.de

AIDS-Hilfe Hagen e.V./Youthwork

Körner Str. 82
58095 Hagen
www.queerschlag-hagen.de
team@aidshilfe-hagen.de

Alevitische Jugend

Hasper Bruch 6
58135 Hagen
www.bdaj-nrw.de
hagen@bdaj.de

BDKJ Hagen

Hochstr. 83c
58095 Hagen
www.bdkj-hagen.de
info@bdkj-hagen.de

BUNDjugend Hagen

Brunsbecke 5
58091 Hagen
www.bund-kreisgruppe-hagen.de
info@bund-kreisgruppe-hagen.de

CVJM Hagen

Märkischer Ring 101
58097 Hagen
www.cvjm-hagen.de
info@cvjm-hagen.de

DGB Jugend – Region Ruhr-Mark

Körnerstr. 43
58095 Hagen
www.ruhr-mark.dgb.de/jugend
hagen@dgb.de

DLRG Jugend

Emsterstr. 31
58093 Hagen
www.hagen.dlrg.de
info@hagen.dlrg.de

DRK – Jugend

Im Sonnenwinkel 12
58119 Hagen
kv-hagen.drk.de
j.wupper@drk-vorhalle.de

East West East Germany e.V.

Frankstr. 20a
58135 Hagen
www.eastwesteast.de
eastwesteastnetwork@gmail.com

Ev. Jugend KK Hagen

Dödterstr. 10
58095 Hagen
www.juenger-kirchenkreishagen.de
info@ev-jugend-hagen.de

Johanniter Jugend Hagen

Schillerstraße 18d
58089 Hagen
www.johanniter.de
jugend.ruhr-lippe@johanniter.de

Jugend des Dt. Alpenvereins

Postfach 746
58097 Hagen
www.alpenverein-hagen.de
jdav@alpenverein.de

Jugend der Ev. Freik. Gemeinde Am Widey

Am Widey 6-8
58095 Hagen
www.wp.baptisten-hagen.de
info@baptisten-hagen.de

Jugend der Ev. Freik. Gemeinde Hohenlimburg

Uferstr. 3
58119 Hagen
www.efg-hohenlimburg.de
info@efg-hohenlimburg.de

Jugend der FEG Hagen

Mecklenburger Str.4e
58089 Hagen
feg-hagen.de
gemeinde@hagen.feg.de

Jugendfeuerwehr der Stadt Hagen

Auf dem Hoevel 3a
58093 Hagen
fuehrung@jf-hagen.de

Jugendwerk der AWO

Selbecker Str. 16
58091 Hagen
www.awo-ha-mk.de/jugendwerk-hagen
kjw.hagen@bjw-ww.de

SJD Die Falken

Augustastr. 38
58089 Hagen
www.falken-hagen.de
buero@falken-hagen.de

Sportjugend

Freiheitstr. 3
58119 Hagen
www.ssb-hagen.de
frank.gaca@ssb-hagen.de

THW Ortsjugend Hagen

Lütkenheiderstr. 2
58099 Hagen
www.ov-hagen.thw.de/thw-jugend
jub@thw-ovhagen.de

Anlage: Förderrichtlinien

AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER JUGENDVERBANDS- ARBEIT IN HAGEN

durch den Jugendring Hagen e.V.

Diese Ausführungsbestimmungen basieren auf

1. der **“Neukonzeption der Förderstruktur der Jugendverbandsarbeit in Hagen”**, beschlossen bei der Mitgliederversammlung des Jugendringes am 8.11.2012 und ergänzt bei der Mitgliederversammlung des Jugendringes am 02.07.2013
2. dem **Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Hagen, Fortschreibung 2021-2025**, beschlossen vom Jugendhilfeausschuss am 11.03.2021 und vom Rat der Stadt Hagen am 15.04.2021.

a) **Finanzielle Ausstattung**

Im Jahr 2021 erhält der Jugendring von der Stadt Hagen insgesamt 239.088,61 EUR zur Förderung der Jugendverbände in Hagen. Die Summe errechnet sich aus der Fördersumme 2020 und 1,5 % Steigerung. Diese taucht in der Finanzierungsübersicht des Kinder- und Jugendförderplans nicht auf, da 2021 zum Doppelhaushalt der Stadt zählt. In 2022 erhält der Jugendring insgesamt 282.486,01 EUR Förderung.

	2022	2023	2024	2025
§12 Jugendverbände (über JR)				
Jugendring Bildungsreferent*in	35.954,85 €	36.494,18 €	37.041,59 €	37.597,21 €
Jugendring Sachkosten	5.000,00 €	5.075,00 €	5.151,13 €	5.228,39 €
Förderung Jugendverbände	241.531,15 €	245.154,15 €	248.831,45 €	252.563,90 €
	282.486,01 €	286.723,30 €	291.024,15 €	295.389,51 €

Quelle: Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Hagen, Fortschreibung 2021-2025

Von der Fördersumme 2022 sind für eine konkrete Verwendung bestimmt:

- 35.954,85 EUR für die komplette Förderung einer halben Stelle des*der Jugendbildungsreferent*in des Jugendring Hagen e.V.
- 5.000 EUR für die Sachkosten des Jugendrings
- 17.500 EUR für Bildungs- und Arbeitsmittel der Jugendverbände
- 2.500 EUR für die Querschnittsthemen des Kinder- und Jugendförderplans

Die weiteren 221.531,16 EUR verwaltet der Jugendring und leitet die Förderung entsprechend der nachfolgend beschriebenen Verteilung an die Hager Jugendverbände weiter.

(1) Jugendbildungsreferate

Der Zuschuss für die Personalkosten der aktuell bezuschussten Jugendbildungsreferent*innen der großen Verbände wird angeglichen, so dass es für jede Stelle denselben Zuschuss gibt. Pro Vollzeitstelle beträgt der Zuschuss 27.746,12 EUR in 2021 (für den Doppelhaushalt) und 35.954,85 in 2022 – mit 1,5%iger Steigerung pro Jahr, bei Teilzeitstellen entsprechend weniger.

Verbände	2021	2022
Jugendbildungsreferat BDKJ Hagen	27.746,12 €	35.954,85 €
Jugendbildungsreferat CVJM Hagen	27.746,12 €	35.954,85 €
Jugendbildungsreferat BUNDjugend Hagen	13.873,06 €	17.711,75 €
Jugendbildungsreferat ev. Jugend Hagen	27.746,12 €	35.954,85 €
Jugendbildungsreferat SJD Die Falken Hagen	27.746,12 €	35.954,85 €
Summe	124.857,55 €	161.531,16 €

(2) Grundförderung

Alle kleinen Verbände (hier ist "kleine Verbände" definiert als diejenigen Jugendverbände ohne Personalkostenzuschuss) bekommen eine Grundförderung. Diese ist laut der 2002 im Jugendring beschlossenen Richtlinien zur Vergabe von Zuschussmitteln wie folgt festgelegt:

Die Höhe der Fördersumme richtet sich nach der Anzahl der regelmäßigen Aktivitäten. Die Mitgliederversammlung legt die einzelnen Staffelsummen für die Geltungsdauer der Ausführungsbestimmungen fest.

- 1–2 regelmäßige Aktivitäten pro Woche = 200 € Grundpausch. i. Jahr
- 3–5 regelmäßige Aktivitäten pro Woche = 300 € Grundpausch. i. Jahr
- 6 und mehr reg. Aktivitäten pro Woche = 500 € Grundpausch. i. Jahr

(3) Bildungs- und Arbeitsmittel

Es gibt einen Fördertopf für Bildungs- und Arbeitsmittel in Höhe von 17.500 EUR.

(4) Förderung von Maßnahmen und Aktivitäten

Die durch obige Maßnahmen nicht gebundenen Mittel aus der Förderposition „Förderung Jugendverbände“ werden eingesetzt, um Maßnahmen und Aktivitäten der Jugendverbände entsprechend den inhaltlichen Ausführungen des Kinder- und Jugendförderplans zu ermöglichen.

Hierbei sind insbesondere Maßnahmen zu fördern, die einen Beitrag zum ehrenamtlichen Engagement leisten.

Diese Verteilung erfolgt aufgrund der Erhebung der Teilnehmer*innen und Aktivitäten des jeweiligen Vorjahres mit folgender Gewichtung:

- Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen – Faktor 1
- Teilnehmer*innentage der regelmäßigen Angebote – Faktor 1
- Teilnehmer*innen an Aktionen und Projekten – Faktor 1
- Teilnehmer*innentage bei Freizeiten – Faktor 1
- Teilnehmer*innentage bei Bildungsmaßnahmen – Faktor 1
- Teilnehmer*innentage bei Aus- und Fortbildung – Faktor 1 oder 2 (je nach Dauer)

Für die Berechnung von Bildungsmaßnahmen sowie Aus- und Fortbildungsveranstaltungen gelten die Richtlinien des Kinder- und Jugendförderplanes NRW (aktuell mind. 5 Zeitstunden Bildungsarbeit pro Tag). Aus- und Fortbildungsveranstaltungen werden laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 28.11.2019 auch gefördert, wenn sie nur 2,5 Zeitstunden umfassen. Ist dies der Fall werden diese jedoch nur mit Faktor 1 gewichtet.

(5) Rettungsschirm

Um eine Trägervielfalt zu erhalten, wird es eine Art "Rettungsschirm" geben. Dieser soll verhindern, dass durch die Neustrukturierung der Förderung der Zuschuss an einen Verband unter 50 % der bisherigen Förderung der Maßnahmen und Aktivitäten fällt.

Dieser Rettungsschirm muss vom jeweiligen Verband gesondert beantragt und begründet werden.

(6) Sachkostenpauschale Jugendring

Der Jugendring Hagen e.V. bekommt eine Sachkostenpauschale von 5.000 EUR.

(7) Querschnittsthemen Kinder und Jugendförderplan

Es gibt eine Förderung mit einer Gesamtsumme von 2.500 EUR für Projekte gemäß den Querschnittsthemen, die im Kinder- und Jugendförderplan benannt werden.